

ORUM AM SCHLOSSPARK

SPIEL 25 ZEIT 26



LUDWIGSBURG



ROLEX BREITLING NIESING FOPE BRON OLE LYNNGAARD TAMARA COMOLLI

HUNKE

Schönes. Entdecken.

www.hunke-ludwigsburg.de



INHALT

Spielzeit 25 26	6
Abonnements	110
Karten & Service	121
Abonnement-Informationen	122
Abonnement-Bestellung	123
Saalplan	125
Team	126
Partner	128
Anreise & Impressum	129
Kalender	130

25 SPIELZEIT 26



SA 18. Oktober 2025 | 19 Uhr
SO 19. Oktober 2025 | 17 Uhr

LE CORSAIRE

Le Corsaire

Marius Petipa Original-Choreografie
Jungbin Song Choreografie
Adolphe Adam Musik
Luisa Spinatelli Bühne & Kostüme
Heesun Ko Licht

Korean National Ballet

Bis zum Ende des 20. Jahrhunderts galt »Le Corsaire«, inspiriert von einem Gedicht Lord Byrons, als einer der vergessenen Ballett-Klassiker. Dabei ist die Geschichte mit fieschen Piraten, einem Schiffsuntergang und einer geraubten Geliebten eigentlich viel spannender als »Schwanensee« und Co. Für das Koreanische Nationalballett richtete der Tänzer Jungbin Song auf der Grundlage der überlieferten Version von Marius Petipa eine eigene Fassung ein, um die wesentlichen Szenen besonders herauszustellen. Den hochberühmten Pas de deux etwa, den man seit Rudolf Nurejews blauer Pluderhose von zahlreichen Ballettgalas kennt, oder die große Architektur des »Jardin animé«, eines blühenden Gartens aus unzähligen Ballerinen, die durch Blumenbögen tanzen. Um die schönen Frauen in ihren Tutus kämpfen hier keine entrückten Prinzen, sondern verwegene Männer, die in bester Robin-Hood-Manier ein Schiff voller Sklaven befreien.

Das Koreanische Nationalballett wurde 1962 als erste professionelle Ballett-Kompanie des Landes in Seoul gegründet und wird seit 2014 überaus erfolgreich von Sue-Jin Kang geleitet, einer Ikone des Stuttgarter Balletts. Die Kompanie besteht aus 75 Tänzerinnen und Tänzern und ist für ihre exakten, reinen Linien bekannt. Gezeigt werden hauptsächlich die berühmten Klassiker, die auch auf Tournee in Korea und auf der ganzen Welt gastieren. Die Direktorin frischt das Programm konstant durch moderne Handlungsballette, etwa von John Neumeier, und wegweisende Klassiker der Moderne auf.

Abonnement SA Klassik 1 | SO Klassik 2
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €





SA 25. Oktober 2025 | 19 Uhr

BACH MOTETTEN

Johann Sebastian Bach

Sinfonien & Ouvertüren

- »Ich stehe mit einem Fuß im Grabe« BWV 156
- »Am Abend aber desselbigen Sabbats« BWV 42
- »Ich hatte viel Bekümmernis« BWV 21

Motetten

- »Der Geist hilft unser Schwachheit auf« BWV 226
- »Fürchte dich nicht« BWV 228
- »Komm, Jesu, komm« BWV 229
- »Jesu, meine Freude« BWV 227
- »Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Dirigent

Johann Sebastian Bachs Motetten gehören zu seinen bekanntesten Vokalwerken. Sie zählen zum Gipfel des Chorgesangs und beeindrucken mit ihrer atemberaubenden, auf bis zu acht Stimmen aufgefächerten Virtuosität wie mit ihrer Ausdruckstiefe. Nach Bachs Tod blieben sie im beständigen Repertoire der Thomaner in Leipzig. Als diese im April 1789 niemand geringerem als Wolfgang Amadeus Mozart die doppelchörige Motette »Singet dem Herren ein neues Lied« vortrugen, war das ein Schlüsselerlebnis für den berühmten Gast aus Wien. In seiner Partitur-Abschrift notierte er, es »müßte ein ganzes orchestre dazu gesetzt werden«.

Das war auch Bach nicht fremd, und so präsentiert die Gaechinger Cantorey diesmal fünf seiner Motetten auf der großen Bühne: Meisterwerke für Chor zusammen mit den vielfältigen Klangfarben des Orchesters. Instrumentale Zwischenspiele lassen es zudem in solistischen und weiteren Konstellationen auftreten. Für Trauerfeiern, als Neujahrsmusik oder zu unbekannten Anlässen komponiert – Bach schafft in seinen Motetten, ausgehend von Chorälen und Bibeltext, einen musikalischen und geistlichen Kosmos, der die Vielschichtigkeit des Menschen darstellt.

Abonnement ForumBachakademie | KonzertForum

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

FRANK PETER ZIMMERMANN

John Dowland

Lacrimae Antiquae

Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Jean-Philippe Rameau

Suite aus der Oper »Les Boréades«

Maurice Ravel

Le Tombeau de Couperin

Frank Peter Zimmermann Violine

Deutsche Radio Philharmonie

Josep Pons Dirigent

Ein Weltstar, dem Star- und Medienrummel grundsätzlich fernliegen: Frank Peter Zimmermann gehört seit mehr als drei Jahrzehnten zu den großen Geigern unserer Zeit. Technische Mühelosigkeit und tiefe Musikalität machen den mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichneten Künstler zum idealen Partner sämtlicher bedeutenden Orchester, Dirigenten und Kammermusiker. Mit unverwechselbarem Ton und bestechendem Intellekt hat er das vollständige Violin-Repertoire von Bach bis heute eingespielt und auf den Podien der Welt interpretiert. Bei seinem Auftritt im Forum am Schlosspark legt er mit Ludwig van Beethovens Violinkonzert eine Perle zwischen funkelnde musikalische Raritäten.

Erdacht hat das seltene Programm der Spanier Josep Pons, der seit dieser Spielzeit als neuer Chefdirigent am Pult der Deutschen Radio Philharmonie steht. Er möchte, sagte er zum Antritt, »erforschen, wie man mit der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts durch dieses kostbare und ewige Gut kommunizieren kann, das uns als Menschheit glücklicherweise erlöst: die Musik«. Tatsächlich weht ein Hauch von Erlösung durch die Werke des Abends. Der Bogen reicht von den unter Tränen lachenden »Lacrimae Antiquae« des Renaissance-Komponisten John Dowland über Jean-Philippe Rameaus barocke Friedensoper »Les Boréades« bis hin zu den melancholisch-freudigen Tanzsätzen von Maurice Ravels »Le Tombeau de Couperin«. Trauer und Erinnerung, Gedenken und Fortleben finden hier klingenden Ausdruck.

Abonnement KlassikForum 1 | KonzertForum

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €





FR 14. November 2025 | 20 Uhr

SÍLVIA PÉREZ CRUZ SALVADOR SOBRAL

Sílvia & Salvador

Sílvia Pérez Cruz Gesang & Gitarre
Salvador Sobral Gesang & Klavier
Darío Barroso Gitarre
Sebastià Rosselló Gitarre
Marta Roma Violoncello

Zwei der berührendsten Stimmen der iberischen Halbinsel zusammen auf der Bühne: Sílvia Pérez Cruz, die schönste Stimme Kataloniens, und der portugiesische Verwandlungskünstler Salvador Sobral lassen die Vokalkunst zwischen Lissabon und Barcelona in allen Farben leuchten. Wenn Sílvia Pérez Cruz singt, geht die Sonne auf und man hört katalanische Traditionen und feurigen Flamenco, lichte Töne aus Brasilien, kubanischen Bolero und tränenreichen Fado. »Wenn ich ein Lied höre, dann bin ich gleich in der Lage, die Schönheit darin zu erfassen«, sagt sie. »Mir kommt es auf Gefühle an, ich denke nicht in Genres wie klassische Musik oder Rock. In einer Stimme liegt so vieles, das über Stile oder Territoriales hinausreicht.« Pérez Cruz enthüllt die zeitlose Schönheit eines Liedes, ob in Edith Piafs »Hymne à l'amour«, im mexikanischen Lied »Cucurrucucú Paloma« oder in grandiosen, innigen Eigenkompositionen.

Ihr Bühnenpartner Salvador Sobral hat 2017 zwar den Eurovision Song Contest gewonnen, ist aber ein stilistisches Chamäleon: Zwischen der Liedkunst Portugals jenseits des Fado, Indie-Rock, französischem Chanson, brasilianischen Tupfern und Jazz-Improvisationen geht er mit seinem Falsett auf Erkundungstour. Und zusammen? Sind die beiden unschlagbar: Ein intimes Recital, das die Anmut der iberischen und lateinamerikanischen Klangwelt feiert.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

SCHOSTAKOWITSCH – EIN LEBEN

Komponistenporträt Dmitri Schostakowitsch

Dmitri Schostakowitsch

»Festliche Ouvertüre« A-Dur op. 96

Polka aus dem Ballett »Das goldene Zeitalter« op. 22

»Anrücken der Polizei« aus »Lady Macbeth von Mzensk« op. 29

Walzer Nr. 2 aus der Suite Nr. 2 für Jazzorchester

»Tahiti Trot« op. 16

Ausschnitte aus den Sinfonien Nr. 1, 5, 6, 8, 9 und 10

SWR Symphonieorchester

Auszüge aus **Nahaufnahme Schostakowitsch**

Ein Film von Oliver Becker und Katharina Bruner

Zuckerbrot und Peitsche, das waren Schostakowitschs Wegbegleiter. Einerseits verehrte das Stalin-Regime den Komponisten als Helden und überhäufte ihn mit Orden, andererseits schikanierte es ihn und stempelte seine Werke als staatsfeindlich, als »Chaos statt Musik«, ab. So schuf Schostakowitsch eine Musik, in der eine ganze Welt steckt, voller Tragik, Hass, Spott, aber auch Freude, Ironie und Leidenschaft.

Das SWR Symphonieorchester widmet sich seit Jahren der Vermittlung anspruchsvoller Musik an alle Altersstufen. Durch Exzellenz und Teilhabe ermöglicht es jedem Hörer, sich in seiner ganz eigenen Erlebnisweise mit Musik auseinanderzusetzen. Beim Konzertprojekt »Schostakowitsch – Ein Leben« präsentiert das Orchester einen Querschnitt des musikalischen Wirkens des russischen Komponisten, der zu den Schlüsselfiguren des 20. Jahrhunderts gehört. Auszüge aus dem Film »Nahaufnahme Schostakowitsch« bringen den Jugendlichen eine politisch und gesellschaftlich hochbrisante Zeit nahe.

Das Konzert richtet sich an Schulklassen weiterführender Schulen.

Dauer ca. 1 Stunde

Karten 10 € Erwachsene | 8 € Kinder & Jugendliche

Schulklassen 5 € pro Schüler

Begleitende Lehrpersonen frei

**SWR
SYMPHONIE
ORCHESTER**



FR 21. November 2025 | 20 Uhr
SA 22. November 2025 | 19 Uhr

SÃO PAULO COMPANHIA DE DANÇA

Le Chant du Rossignol
Marco Goecke Choreografie

I've Changed My Mind
Shahar Binyamini Choreografie

Ataraxia
George Céspedes Choreografie

São Paulo Companhia de Dança

Inzwischen sind sie treue Freunde des Forum am Schlosspark geworden: die dynamischen Tänzerinnen und Tänzer aus Brasilien. Unermüdlich sucht Direktorin Inês Bogéa neue choreografische Handschriften. Zwei der jüngsten Uraufführungen bringt die Kompanie aus São Paulo mit nach Ludwigsburg. George Céspedes, der Frontmann des modernen kubanischen Tanzes, zeigt in »Ataraxia« die Tänzer als spontane junge Menschen von heute. Getanzt wird zu dynamischen Pop- und heftigen Hard-Rock-Rhythmen. Zwischen Club-Atmosphäre, Revolution und einer magischen Geometrie der Zahlen spielt der Titel des Stücks, das griechische Wort für Seelenruhe, auf das Wechselspiel zwischen Kontrolle und Hingabe an.

»I've Changed My Mind« sagt der Choreograf manchmal im Studio und zeigt plötzlich völlig andere Schritte; seine Tänzer müssen darauf reagieren und sich zusammen neu erfinden. Wie bleibt man sich selbst treu und findet dennoch die Verbindung zur Gemeinschaft? Shahar Binyaminis Stück ist ein Plädoyer dafür, das Unbekannte stets offen anzunehmen. Der israelische Choreograf aus der Batsheva-Tradition ist ein guter Bekannter aus dem Stuttgarter Theaterhaus. Als flatterhaft und flirrend wird Marco Goeckes Stil oft beschrieben – hier passen diese Worte perfekt, wenn beim »Gesang der Nachtigall« Arme zu Flügeln werden oder wie Schwingen brechen. Zu Igor Strawinskys sinfonischem Gedicht steht eine Regenwolke über der Bühne, das Stück erfüllt das Zittern eines kleinen Vogels in der Hand und die Sehnsucht nach dem Fliegen.



Abonnement FR TanzForum 1 | SA TanzForum 2
Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €

MARIANNA SHIRINYAN

Georges Bizet

Carmen-Suite Nr. 2

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 21 C-Dur KV 467

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Marianna Shirinyan Klavier

Stuttgarter Philharmoniker

Andrey Boreyko Dirigent

Als die armenische Pianistin Marianna Shirinyan 2006 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise erhielt, begann für sie eine steile Karriere. Zu erleben ist sie mit Wolfgang Amadeus Mozarts prachtvollem C-Dur-Konzert Nr. 21, das der Komponist höchstpersönlich im Jahr 1785 im alten Burgtheater, der damaligen Wiener Hofoper, aus der Taufe hob. Das an ungewohnten Klängen und harmonischen Schattierungen reiche Werk begeisterte sogar den stets kritischen Vater Leopold so sehr, dass ihm »vor Vergnügen die Thränen in den Augen standen«. So berühmt wie der langsame Satz des Konzerts sind die Melodien von Georges Bizets Oper »Carmen«. Kein Wunder, dass die schönsten musikalischen Einfälle bald auch für den Konzertsaal bearbeitet wurden. Die Carmen-Suite Nr. 2 versammelt die bekanntesten Vokalstücke, darunter natürlich Carmens Habanera und das Lied des Toréador.

Der ebenso gefragte wie erfahrene Dirigent Andrey Boreyko leitet die Stuttgarter Philharmoniker. 2024 begann das Orchester eine ausgedehnte Zusammenarbeit mit dem Forum am Schlosspark, die in dieser Spielzeit mit mehreren Konzerten und einem gemeinsam produzierten Festival ihre Fortsetzung findet. Dmitri Schostakowitschs 5. Sinfonie gilt als Vorzeigewerk einer vermeintlich sowjetischen Ästhetik, welche Diktator Stalin unter Drohungen vom Komponisten einforderte. Das übertrieben jubelnde Finale überzeugte dann auch die Funktionäre. Die Zuhörer der ersten Aufführungen in Leningrad und Moskau haben die Parodie auf den staatlich verordneten Triumphalismus jedoch sehr wohl erkannt.

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €





SA 29. November 2025 | 19 Uhr

ISABELLE FAUST WDR SINFONIEORCHESTER

Robert Schumann

Ouvertüre zu »Manfred« op. 115

Fantasie für Violine und Orchester C-Dur op. 131

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 »Unvollendete«

Isabelle Faust Violine

WDR Sinfonieorchester

Andrew Manze Dirigent

Gleich einem Laserstrahl legt sie den Kern der Musik frei. Man möchte ihr unbedingt folgen, wenn sie sich in der Musik verliert und zugleich in ihr wiederfindet. Isabelle Faust zieht das Publikum mit ihren souveränen Interpretationen in den Bann. In sehr jungen Jahren gewann die in Esslingen geborene Violinistin den renommierten Leopold-Mozart-Wettbewerb und den Paganini-Wettbewerb. 2024 wurde sie als »Instrumentalistin des Jahres« mit dem Opus Klassik geehrt. Sie gastiert bei den bedeutendsten Orchestern der Welt und regelmäßig auch im Forum am Schlosspark. »Immer schwebt ihr Geigenton mit einem Lächeln durch die Musik«, schwärmt die Süddeutsche Zeitung, »immer triumphiert sie ohne Anstrengung.«

Virtuosenfutter ist Felix Mendelssohn Bartholdys e-Moll-Konzert mit seinem beinahe mozartisch anmutenden Gestus allerdings nicht. Es gilt als eines der beliebtesten Violinkonzerte überhaupt, während man Robert Schumanns Fantasie op. 131 dagegen erst seit kurzem im Repertoire der großen Geiger findet: ein funkelnder Diamant aus Schumanns faszinierendem Spätwerk, genauso wie seine nicht minder fantasievolle Ouvertüre nach Lord Byrons Versepos »Manfred«. Mit Franz Schuberts bis heute rätselhafter »Unvollendeter« krönt das WDR Sinfonieorchester unter Leitung des weltweit gefragten Briten Andrew Manze diesen brillant komponierten musikalischen Streifzug durch die Landschaft der frühen Romantik.

Abonnement KlassikForum 1 | KonzertForum

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 69 | 59 | 49 | 39 | 29 € Junges Publikum 8 €

FR 12. Dezember 2025 | 20 Uhr
SA 13. Dezember 2025 | 19 Uhr

WEIHNACHTSORATORIUM BACH BEWEGT! TANZ!

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium BWV 248 Teile I-III

Schülerinnen und Schüler aus Stuttgart

Friederike Rademann Choreografie

Kathrin Lorenzen Sopran | **Henriette Gödde** Alt

Patrick Grahl Tenor | **Tobias Berndt** Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Dirigent

2013 von der Internationalen Bachakademie Stuttgart auf Initiative von Friederike Rademann ins Leben gerufen, macht das alljährlich stattfindende Projekt »BachBewegt! Tanz!« Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft und Vorbildung musikalische Meisterwerke hautnah zugänglich. In einem mehrmonatigen Arbeits- und Probenprozess wird die Annäherung an die Musik zu einer körperlichen Erfahrung. So werden Ohren, Augen und Herzen geöffnet – bei Mitwirkenden wie Zuschauenden.

Nach eindrucksvollen tänzerischen Darstellungen großer Werke Johann Sebastian Bachs wie der Matthäus-Passion, der Johannes-Passion oder zuletzt der intensiven Produktion »Gefühlsgewirr« kehrt »BachBewegt! Tanz!« – passend zur Adventszeit – nun zu Bachs berühmtem Weihnachtsoratorium zurück. Gemeinsam mit der Choreografin Friederike Rademann reflektieren die engagierten Jugendlichen die Musik inhaltlich, körperlich und szenisch. Wie immer übernimmt die musikalische Interpretation dabei die Gaechinger Cantorey, das Ensemble der Bachakademie, unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann. Zu erleben ist ein festlicher Tanzabend und eine einmalige Interpretation des Weihnachtsoratoriums mit unvergesslichen Momenten für die Ausführenden wie für das Publikum.

Abonnement FR KlassikForum 2 | SA ForumBachakademie

Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 € Mercedes-Benz



INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART



<https://www.ghotel.de/restaurant-bars/ludwigsburg/>
**10%
Rabatt***

nestor
HOTELS

Genuss
à la carte



*** Wir schenken Ihnen 10% bei Ihrem Restaurantbesuch gegen Vorlage dieser Anzeige.**

Sie finden uns gleich neben dem Forum am Schlosspark, fußläufig über die Königsallee erreichbar.

(bis max. 4 Personen, ausgenommen sind Candle-Light-Dinner, Sonntagsbrunch und weitere Restaurantaktionen).

Öffnungszeiten: Snackkarte täglich von 12:00 -21:00 Uhr

à la carte: Mo – Sa von 12:00 – 21:00 Uhr + So von 15:00 - 21:00 Uhr

Baröffnungszeiten

Mo - So 11:00 Uhr - 01:00 Uhr

nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Straße 35/2
71638 Ludwigsburg Tel. 07141 967 0

SO 14. Dezember 2025 | 16 Uhr

SING MIT! ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Ludwigsburger Chöre singen gemeinsam mit dem Publikum

Christoph Schweizer Gesamtleitung

Nach der Devise »Jeder kann singen« sind bei diesem Konzert alle eingeladen, die Freude am Singen alter und neuer Advents- und Weihnachtslieder zu erfahren und mit tausendstimmigem Gloria ein kollektives Weihnachtswunder im Forum am Schlosspark anzustimmen. »Macht hoch die Tür«, »Fröhliche Weihnacht überall« oder »O du fröhliche« sind die seit Generationen gesungenen Lieder, die Weihnachten ausmachen und ein Lächeln auf die Gesichter zaubern. Denn Singen macht glücklich: Das gemeinsame Musizieren garantiert himmlische Gefühle in der Adventszeit und lässt schon nach wenigen Tönen das Prickeln einsetzen, das diese Tage des Jahres so besonders macht.

Beim traditionellen Advents- und Weihnachtsliedersingen führt erstmalig Christoph Schweizer alle Mitwirkenden im Saal und auf der Bühne zu einem musikalischen Ganzen zusammen. Denn nicht nur zu Hause unterm Baum oder ums Klavier lassen die hoffnungsfrohen Melodien die Menschen näher zusammenrücken; auch die großen und kleinen Konzertbesucher werden zu einer Gemeinschaft von Singenden und fühlen die verbindende Energie der ebenso feierlichen wie beschwingten Lieder.

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 10 € Erwachsene | 5 € Kinder

 **STADTVERBAND MUSIK**
Ludwigsburg e.V.

TOM GAEBEL

A Swinging Christmas

Tom Gaebel & His Orchestra

Alle Jahre wieder das gleiche Spiel: Geschenke unterm Tannenbaum, die Gans im Ofen und Oma holt die Blockflöte raus. Jeder von uns kennt das: Weihnachten auf die klassische Art. Höchste Zeit für ein wenig Abwechslung! Tom Gaebel, Deutschlands angesagtester Big Band-Entertainer der alten Schule, beweist, dass es auch anders geht. Mit seiner großen Weihnachtsshow »A Swinging Christmas« sorgt der Sänger mit der Ausnahmestimme für glühende Wangen bei Jung und Junggebliebenen. Von »White Christmas« über »Jingle Bells« bis »Let It Snow« – Tom Gaebel und sein Orchester spielen die schönsten amerikanischen Weihnachts-Evergreens und modernen Klassiker im heißen Easy-Listening-Sound – ganz in der Tradition von Showlegenden wie Frank Sinatra, Dean Martin und Co.

Es muss nicht immer »O Tannenbaum« sein! Seit dem überragenden Erfolg der »Swinging Christmas Show« im Jahre 2010 zählen die jährlichen Weihnachts-Specials zu Gaebels persönlichen Highlights in seinem Konzertkalender: »Für mich ist es immer eine riesige Freude, dem Publikum eine Show zu präsentieren, die anders ist als das übliche Klingglöckchen-Einerlei. Eher wie Weihnachten in Las Vegas, voller Glanz, Glamour und guter Laune.« Entsprechend dicht gepackt liegen die musikalischen Geschenke und Überraschungen auf dem Schlitten des Crooners. Freuen Sie sich auf eine mitreißende Christmas-Party, bei der Winterfrust und Vorweihnachtsstress keine Chance haben!



Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €



SA 20. Dezember 2025 | 19 Uhr

SO 21. Dezember 2025 | 17 Uhr

SCAPINO BALLET

Anima Obscura

Nanine Linning Konzept & Choreografie
Johannes Brahms & Yannis Kyriakides Musik
Claudia Rohmoser Szenografie & Video
Nanine Linning & Christa Beland Bühne
Irina Shaposhnikova Kostüme

Scapino Ballet Rotterdam

Unsterblichkeit: ein Traum, so alt wie die Menschheit selbst. Von den Alchemisten des Mittelalters bis zur Nanotechnologie von heute zeigt Nanine Linning die Suche nach dem Elixier der ewigen Jugend. Kann man das menschliche Bewusstsein in einen Computer auslagern, Gehirne einfrieren, die DNA optimieren? Tatsächlich kommen wir dem Ziel der Unverwundbarkeit immer näher, vielleicht können Bioingenieure uns wirklich helfen, irgendwann den Beschränkungen der Körperlichkeit zu entinnen. »Anima Obscura« ist ein riesiges Gesamtkunstwerk, in dem sich Bewegung, modernste 3-D-Computersimulation, Hologramme und aufregende skulpturale Kostüme ergänzen. Alte Renaissancebilder treffen auf digitale Techniken, das »Deutsche Requiem« von Johannes Brahms begegnet seiner elektronischen Re-Komposition von Yannis Kyriakides.

Nach langer Zeit kommt das Scapino Ballet aus Rotterdam mit dieser brandneuen Produktion wieder nach Ludwigsburg. Die holländische Avantgarde-Kompanie entstand einst, um Kinder fürs Ballett zu begeistern, und ist schon lange erwachsen geworden, bald feiert sie ihren 80. Geburtstag. 2024 wurde die Niederländerin Nanine Linning zur Leiterin ernannt, bei uns bekannt als Tanzdirektorin in Heidelberg und Osnabrück. Gemeinsam mit einem interdisziplinären Team lässt sie hier die Wärme echter Körper auf virtuelle Welten prallen. Und fragt sich, was wohl im digitalen Zukunftslabor mit unserer verborgenen Seele, der »Anima Obscura«, geschieht.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

NEUJAHRSKONZERT

Werke von **Manuel de Falla, Amadeu Vives i Roig, Isaac Albéniz, Gerónimo Giménez y Bellido, Johann Strauß u.a.**

Belén Cabanes Kastagnetten
Eduardo Aladrén Tenor
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Thomas Herzog Leitung

Kein Jahreswechsel ohne das traditionelle Neujahrskonzert im Forum am Schlosspark! Und wie könnte das Jahr besser beginnen als mit diesem aufweckenden Musikerlebnis, das frisch in den Körper geht und den Kopf nach der Silvesternacht aufweckt? Mit einem spanischen Feuerwerk von Arien aus Zarzuelas und Opern sowie temperamentvollen Kastagnetten-Klängen eröffnen wir für Sie das neue Jahr! Untrennbar verbunden mit Musik und Tanz, zählen die Kastagnetten zu den ältesten Perkussions-Instrumenten überhaupt. Diese Kunst beherrscht die aus Barcelona stammende Kastagnetten-Virtuosin Belén Cabanes wie kaum eine andere.

Belén Cabanes stammt aus Vilanova i La Geltrú, einer kulturellen Hochburg des 19. Jahrhunderts nahe Barcelona. Sie absolvierte ein Flamenco-Studium am Real Conservatorio Profesional de Danza de Madrid und wurde mit dem begehrten Titel »Bailarina española« ausgezeichnet. Zusammen mit dem spanischen Tenor Eduardo Aladrén und dem auf spanische Musik spezialisierten Dirigenten Thomas Herzog sorgt die Württembergische Philharmonie Reutlingen an einem winterlichen Neujahrstag für sommerliche Temperaturen! Vor dem Konzert stoßen wir – gemäß der Tradition im Forum am Schlosspark – mit Ihnen und einem Glas Sekt an. Feliz Año Nuevo – Prosit Neujahr!

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

Inkl. 1 Glas Sekt



GERMAN BRASS

Ins neue Jahr mit German Brass!

Christoph Baerwind, Werner Heckmann,
Matthias Höfs, Uwe Köller Trompete
Alexander Erbrich-Crawford, Uwe Füssel, Fritz Winter Posaune
Wolfgang Gaag, Klaus Wallendorf Horn
Stefan Ambrosius Tuba
Herbert Wachter Schlagzeug

Was die Alchemisten des Mittelalters vergeblich versuchten, gelingt den Musikern von German Brass mit Leichtigkeit: Sie machen Blech zu Gold. Zu den besten ihres Fachs gehörend, wechseln sie mühelos zwischen verschiedenen Musikstilen und führen das Publikum mit ihrer glanzvollen Mixtur aus Klassik, Jazz und Soundtracks auf einer faszinierenden Reise durch die Welt der Musik. Das enorme Repertoire reicht von den Meisterwerken des Barock bis zur Moderne, über den einzigartigen Sound von Legenden wie Frank Sinatra, Glenn Miller oder Ray Charles bis hin zu beeindruckenden musikalischen Bildern aus Blockbustern wie »Fluch der Karibik«.

Seit seiner Gründung in den siebziger Jahren schreibt German Brass eine beeindruckende Erfolgsgeschichte und wandelte sich vom Blechbläserquintett zum großen Orchesterklang. Nicht nur dem breiten Repertoire, sondern auch den eigens für die Spitzenmusiker entstandenen, maßgeschneiderten Arrangements hat das Ensemble seinen Erfolg im In- und Ausland zu verdanken. Neben ungezählten Auftritten in Deutschland begibt sich German Brass immer wieder auf internationale Konzerttourneen, um vor Musikliebhabern in aller Welt zu spielen.

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €



BERLIN COMEDIAN HARMONISTS

Über den Wolken

Holger Off Tenor

Norbert Kohler Tenor

Olaf Drauschke Bariton

Ulrich Bildstein Bariton

Wolfgang Höltzel Bass

Nikolai Orloff Klavier

Seit über 25 Jahren begeistern die Berlin Comedian Harmonists ihr Publikum weltweit. Ihr Sound ist frisch und künstlerisch brillant – wie beim ersten Auftritt. Das Repertoire des Sextetts ist mit der Zeit immer vielseitiger geworden. Präsentierten die Berlin Comedian Harmonists zu Beginn ihrer Karriere einzig und allein Songs der legendären Vorbilder, glänzen sie jetzt auch mit Arrangements aktueller Hits.

Im Programm »Über den Wolken« begegnet »Der kleine grüne Kaktus« Michael Jackson, Nena trifft auf »Veronika« und neben Udo Jürgens platziert sich »Ein Freund, ein guter Freund«. Über den Wolken findet auch ein großer Teil des Künstlerlebens statt. Die Berlin Comedian Harmonists haben die ganze Welt bereist, waren mit Konzerten mehrfach nach Paris, Rom, Madrid und Amsterdam eingeladen, aber auch in entfernte Destinationen: Im Jahr 2000 sangen sie im Opernhaus von Sidney, später in Eriwan, Caracas oder auf Spitzbergen. Weiter finden sich Mexico City, Rio de Janeiro und Shanghai auf ihrer langen Auftrittsliste. Von diesen Reisen gibt es wunderbare Geschichten zu erzählen, Anekdoten von eingeschlossenen Tenören, klemmenden Klavierdeckeln oder verschwundenen Fräcken, Persönliches von Heimweh und Liebeschmerz. Freuen Sie sich auf viele Hits von einst und jetzt sowie heitere und nachdenkliche Geschichten aus dem Leben dieses so beliebten wie einzigartigen Ensembles.

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



GAUTIER CAPUÇON

Gabriel Fauré

Pavane fis-Moll op. 50

Élégie für Violoncello und Orchester c-Moll op. 24

Camille Saint-Saëns

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Gautier Capuçon Violoncello

Royal Scottish National Orchestra

Anna Rakitina Dirigentin

Er sieht nicht nur ausgezeichnet aus, sondern erhielt auch zahlreiche Auszeichnungen. Gautier Capuçon ist das Kunststück gelungen, als Klassikinterpret in aller Munde zu sein, und das nicht nur in seinem Heimatland Frankreich. Er ist ein wahrer Botschafter des 21. Jahrhunderts für das Violoncello. Er tritt international mit den weltbesten Dirigenten und Orchestern auf, engagiert sich für die Förderung junger Musiker, begeistert zehntausende französischer Schulkinder für klassische Musik und wird millionenfach gestreamt. Ins Forum am Schlosspark kommt er mit einem Paradestück seiner Zunft, dem berühmten ersten Cellokonzert seines Landsmanns Camille Saint-Saëns.

An seiner Seite: Das bereits 1891 gegründete Royal Scottish National Orchestra. Es steht seit 1977 unter königlicher Schirmherrschaft und genießt weltweit einen hervorragenden Ruf. 2020 wurde es mit dem Gramophone Classical Music Award, dem Diapason d'Or sowie acht Grammy-Nominierungen ausgezeichnet. Am Pult steht die junge, aufregende Dirigentin Anna Rakitina, deren einzigartiges Talent erst kürzlich mit dem renommierten Europäischen Kulturpreis gewürdigt wurde. Unter ihrer Leitung überbringt das Orchester mit Gabriel Faurés Pavane einen tänzerischen Gruß aus Frankreich, bevor es mit Johannes Brahms' Erster einen Gipfel der Sinfonik des 19. Jahrhunderts ersteigt.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 69 | 59 | 49 | 39 | 29 € Junges Publikum 8 €

STEPHEN WAARTS

Jean Sibelius

»Pohjolas Tochter« Sinfonische Fantasie op. 49

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Ouvertüre zu »Athalia« op. 74

Igor Strawinsky

»Der Feuervogel« Ballett-Suite (1945)

Stephen Waarts Violine

Bundesjugendorchester

Anu Tali Dirigentin

Wenn Deutschlands junge musikalische Elite zu den Instrumenten greift, begeistert sie das Publikum und die Kritik gleichermaßen. Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker im Alter von 14 bis 19 Jahren. Mitreißende Energie und beachtliche Professionalität verbinden sich zu einem einzigartigen Klangkörper, in dem die jungen Menschen den Alltag und die Herausforderungen eines erstklassigen Berufsorchesters kennenlernen, anspruchsvolles Repertoire erarbeiten, mit namhaften Virtuosen und Pultstars zusammenarbeiten und als Deutschlands Kulturbotschafter die ganze Welt bereisen.

Ins Reich der Märchen und Sagen führt ihr diesjähriges Konzert im Forum am Schlosspark unter Leitung der gegenwärtig großes Aufsehen erregenden estnischen Dirigentin Anu Tali: zu nordischen Runengesängen mit Jean Sibelius' geheimnisvoller sinfonischer Dichtung »Pohjolas Tochter« und zu einer alttestamentlichen Tragödie mit Felix Mendelssohn Bartholdys Ouvertüre zu »Athalia«. Ebenso mystisch wie elektrisierend ist das russische Märchen vom Feuervogel, der den bösen Zauberer Kastschej und seine Dämonen besiegen hilft. Die Ballettmusik mit ihren staunenswerten Rhythmen und sirrenden-flirrenden Klängen machte den 27-jährigen Igor Strawinsky schlagartig bekannt. Zwischen Herz und Verstand, Klassik und Romantik beginnt in diesem musikalischen Umfeld Mendelssohns Violinkonzert ebenfalls zu schillern, interpretiert vom mit Queen-Elizabeth-, Yehudi-Menuhin-, Avery-Fisher- und vielen weiteren Preisen hochdekorierten Geiger Stephen Waarts.

Einführung 19.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €



SA 17. Januar 2026 | 19 Uhr
SO 18. Januar 2026 | 17 Uhr

BALLET BC

Bolero X
Shahar Binyamini Choreografie

Sway
Medhi Walerski Choreografie

Frontier
Crystal Pite Choreografie

Ballet BC Vancouver

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

Aus Kanadas schönster Stadt Vancouver kommt das Ballet BC, benannt nach der Provinz British Columbia. Die zeitgenössische Kompanie setzt ganz auf neue Werke, seit 2020 wird sie von Medhi Walerski geleitet, einem der prägenden Interpreten des Nederlands Dans Theaters zu Beginn des Jahrtausends. Sein »Sway« ist ein Stück über Optimismus und die Unzerstörbarkeit der Hoffnung, inspiriert von Emily Dickinsons Gedicht »»Hope« is the thing with feathers«. Mit seinem fließenden, lyrischen Stil zeigt er das titelgebende »Schwanken« als ein Mitgerissensein im Fluss des Lebens, ein Wiegen im Tanz.

Ein unheimliches, ja mystisches Werk ist »Frontier« von Crystal Pite. Die Kanadierin gehört seit Jahren zu den begehrtesten internationalen Choreografinnen. Schwarze, gesichtslose Schatten huschen über die Bühne, manipulieren die Menschen, bringen ihnen zu mächtigem Choralgesang Angst oder Freude. Pite personifiziert in ihnen die »dunkle Materie« draußen im Weltall und gleichzeitig die unsichtbaren Kräfte unseres Unterbewusstseins. Getanzte »Boleros« nach Maurice Ravels berühmtem, bald 100 Jahre altem Orchesterwerk gibt es wie Sand am Meer. Dieser aber erregte nicht nur in Kanada großes Aufsehen. Shahar Binyaminis »Bolero X« stellt keinen Solisten heraus, sondern zeigt die sinnliche Dynamik, die rauschhafte Musik innerhalb einer Gemeinschaft freisetzt: Das Kollektiv pulsiert und fließt wie ein Organismus, steigert seine Energie immer weiter aus sich selbst heraus.



JAZZRAUSCH BIGBAND

Eine Techno-Sinfonie

Jazzrausch Bigband & Bergson Phil'
Roman Sladek Posaune & Leitung

Die Jazzrausch Bigband begeistert ihr Publikum seit zehn Jahren mit einer besonderen Fusion aus Jazz, elektronischer Musik und orchestralen Klängen. Musiker wie Publikum haben Spaß an genau diesem lustvollen Einreißen von Grenzen. Die Musik erfüllt dabei mehrerlei Sehnsüchte: die der Clubgänger nach mehr Echtem, Handgemachtem, Frischem und Originellem. Und die der Jazz- und Klassik-Hörer nach mehr Wumms, Entertainment, nach großem Sound und fettem Groove. »Eine Kernschmelze von Bigband-Sound mit House und Techno-Musik«, schreibt die Süddeutsche Zeitung.

Richard Ruzickas neu komponierte »Techno-Sinfonie« bläst das Publikum aus der Realität in den einzigartigen Raumklang des Elektra-Tonquartier: pulsierende Beats, filmische Weiten, ein Sound, der flackert, flimmert und fliegt. Das Konzert wird zum Kinofilm, ohne Pause oder Zurückspulen. Der Saal wird zur Leinwand. Die Musik zu einem Universum, das sich ständig ausdehnt. Ein Abend, der alles in Bewegung bringt – Gedanken, Herz und Füße. Außerirdisch, technoid, cineastisch!

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €





SA 24. Januar 2026 | 19 Uhr

ELIDA ALMEIDA

Di Lonji

Elida Almeida Gesang

Jerry Bidan Gitarre

Indi Bass Bass

Kau Paris Schlagzeug

Kalu Ferreira Klavier

Von der Newcomerin aus einfachen Verhältnissen zur wichtigsten Musikbotschafterin ihrer Heimat: Elida Almeida ist heute ein Superstar auf den Kapverden. Ihre charismatische Art und ihre kraftvolle, warme Stimme verzaubern – inzwischen auch weit über den westafrikanischen Inselstaat hinaus. Mit modernen Songs in traditionellen Stilen wie Coladeira und Batuque führt sie die neue Generation kapverdischer Künstlerinnen und Künstler an. Elida Almeida hat es jedoch nicht immer leicht gehabt. Früh verliert sie ihren Vater, bereits als Teenager bekommt sie ein Kind. »Von zehn jungen Frauen aus meinem Heimatdorf schaffen es vielleicht zwei, sich zu verwirklichen«, sagt sie. Ihr Programm »Di Lonji« bedeutet so viel wie »von weit her« in kapverdischem Kreol: »Es geht darum, wer ich bin, wo ich herkomme, wo ich bin und wo ich hinwill.« Für ihren Erfolg hat Almeida allen Widerständen zum Trotz einen weiten Weg zurückgelegt.

In ihrer neuen Wahlheimat Lissabon bleibt die Kultur der Kapverden die größte Inspirationsquelle für ihre Musik. So sieht sie sich nicht nur als musikalische Erbin, sondern nimmt die Tradition als Ausgangspunkt für neue musikalische Entwicklungen. Sie verpasst den kapverdischen Klangfarben wie Funaná, Morna und dem fast vergessenen Tabanca-Stil ein Update. Ihre unnachahmliche Art zu singen verleiht dabei ihrer Musik eine besondere Leichtigkeit. Kennern gilt sie längst als die legitime Nachfolgerin der großen Cesária Évora.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

ODE TO ST. CECILIA

James MacMillan

Cecilia Virgo

Benjamin Britten

Hymn to St. Cecilia op. 27

Henry Purcell

Ode on St. Cecilia's Day Z 328

Lucy de Butts Sopran

Alex Potter & Jonathan Mayenschein Altus

Christopher Renz Tenor

Matthew Brook & Tobias Ay Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Dirigent

Singend soll sie den Märtyrertod erlitten haben – so wurde Cäcilia zur Patronin der Kirchenmusik und zur Schutzheiligen aller Sänger und Musiker. Insbesondere Großbritannien kann auf eine traditionsreiche Cäcilien-Verehrung zurückblicken. Unter dem Schutzmantel der musikalischen Heiligenfigur umspannen die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann 350 Jahre großartiger englischer Vokalmusik von Henry Purcell über Benjamin Britten bis hin zu James MacMillan, dem gefeierten Komponisten unserer Tage.

Dabei wirft jedes der Werke ein neues, anderes Licht auf Cäcilia. Bei Britten erscheint sie als kreative Muse – wieder und wieder bitten die Sänger »Blessed Cecilia, appear in visions to all musicians« – »erscheine allen Musikern, erscheine und inspiriere«. MacMillan stellt sie als Vermittlerin zwischen der Welt und dem Paradies dar. Eindrucks- und effektiv ist seine Vertonung durch einen Doppelchor, der in zwei direkt entgegengesetzten Tonarten singt. Purcells prachtvolle Komposition mit ihrer Vielfalt an Klangfarben und Formen spiegelt die Harmonie als Weltprinzip. Mit ihrer reichen Ausdruckspalette ist die Cäcilien-Ode des »Orpheus Britannicus«, wie seine Zeitgenossen ihn nannten, ein festlich-mitreibendes Loblied auf die Kraft der Musik.

Abonnement Bachakademie | Konzert | Klassik 1

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART





SO 1. Februar 2026 | 17 Uhr

JASCHA VON DER GOLTZ

Cécile Chaminade

Concertino für Flöte und Orchester op. 107

Johannes Brahms

Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Sarah Shin Flöte

Eunmi Lee Violine

Kirill Rodin Violoncello

Stuttgarter Philharmoniker

Jascha von der Goltz Dirigent

Ja, es stimmt. Die Stuttgarter Philharmoniker durften jüngst ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Dennoch bleiben sie stets der Zukunft zugewandt. Als Garant für Innovation erweist sich das Orchester der Landeshauptstadt bei seinem Konzert im Forum am Schlosspark bereits durch die Besetzung der Solopartien mit der jungen US-amerikanischen Flötistin Sarah Shin und der nicht minder jungen koreanischen Geigerin Eunmi Lee. An der Seite des erfahrenen und preisgekrönten russischen Cellisten Kirill Rodin wird sie einen ihrer ersten großen Soloauftritte überhaupt geben.

Die Fortschrittlichkeit zeigt sich auch im ausgewählten Repertoire. Das brillante romantische Concertino für Flöte stammt von Cécile Chaminade. Die Französin erhielt als erste weibliche Komponistin den Verdienstorden der Ehrenlegion und galt um die Jahrhundertwende 1900 regelrecht als Role Model für die moderne Frau. In seinem Doppelkonzert beschreitet auch Johannes Brahms neue Bahnen. Es folgt an keiner Stelle den Konventionen des herkömmlichen Virtuosenkonzerts, sondern erweist sich vielmehr als konzertantes Gespräch zweier Instrumente mit dem Orchester. In Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie kann der aufstrebende Dirigent Jascha von der Goltz seine Fähigkeit entfalten, Musik mit Energie und Präzision zum Leben zu erwecken. Das Werk mit dem weltberühmten viertönigen Klopfmotiv entwickelt kontinuierlich einen unerhörten »Drive«, den man durchaus als Abbild der zu Beethovens Zeiten sich bereits unüberhörbar anbahnenden Moderne hören darf.

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

FR 6. Februar 2026 | 20 Uhr
SA 7. Februar 2026 | 19 Uhr

BALLET DU CAPITOLE DE TOULOUSE

Sémiramis *Deutsche Erstaufführung*
Ángel Rodríguez Choreografie
Christoph Willibald Gluck Musik

Don Juan *Deutsche Erstaufführung*
Edward Clug Choreografie
Christoph Willibald Gluck Musik

Ballet du Capitole de Toulouse

Weg vom dekorativen Ballett, hin zum ausdrucksstarken Tanz, zu einem Gesamtkunstwerk aus Musik, Erzählung und Choreografie: Christoph Willibald Gluck war einer der frühen Reformer der Ballettkomposition. Sein »Don Juan« von 1761 ist ein wichtiger Meilenstein der dramatischen Ballettmusik, kurz darauf entstand »Sémiramis«. Die anhaltende Modernität der beiden Partituren beweist dieser Abend mit zwei eigenwilligen Uraufführungen. Der Spanier Ángel Rodríguez, der in der Compañía Nacional de Danza seines Heimatlandes zu choreografieren begann, ersetzt die Geschichte der mörderischen Königin Semiramis, die ihren eigenen Sohn heiraten will, durch eine abstrakt-emotionale Folge von klassisch grundierten Tänzen. Der Rumäne Edward Clug, durch seine Gastspiele in Ludwigsburg wie durch seine Choreografien in

Stuttgart bestens bekannt, erzählt die Geschichte Don Juans nach Molières Komödie. In einer minimalistischen, modernen Ausstattung stellt er die moralische Verdammnis des Verführers in Frage.

Das Ballet du Capitole de Toulouse, eine kleine, aber feine klassische Kompanie, wurde durch die Balanchine-Schülerin Nanette Glushak und den Pariser Étoile Kader Belarbi geprägt. Neben den Klassikern haben sie ein modernes Repertoire von Maurice Béjart bis William Forsythe aufgebaut. Seit 2023 leitet die Berliner Tänzerin und Choreografin Beate Vollack die Kompanie. Sie hat 2024 diesen reinen Gluck-Abend zusammen mit dem Alte-Musik-Spezialisten Jordi Savall konzipiert.

Abonnement FR TanzForum 1 | SA TanzForum 2
Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €





SO 8. Februar 2026 | 18 Uhr

RAPHAËL PICHON ENSEMBLE PYGMALION

Welt, gute Nacht

Werke von **Johann Christoph Bach, Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Johann Michael Bach, Philipp Heinrich Erlebach, Johann Bach, Nicolaus Bruhns**

Maïlys de Villoutreys, Perrine Devillers, Lucile Richardot, William Shelton, Zachary Wilder, Antonin Rondepierre, Tomáš Král, Alex Rosen, Renaud Bres Gesang

Ensemble Pygmalion Raphaël Pichon Dirigent

Die Traumata des Dreißigjährigen Kriegs waren in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts noch allgegenwärtig: Wie schnell das Leben enden kann! Den Ängsten der Menschen setzten die Komponisten jener Zeit tröstende, besinnliche und spirituelle Musik entgegen. Das Ensemble Pygmalion und sein Gründer Raphaël Pichon entführen mit ihrem Programm »Welt, gute Nacht« in diese musikalische Sphäre. Mit geistlicher Musik von Dieterich Buxtehude, Philipp Heinrich Erlebach, Nicolaus Bruhns und Mitgliedern der Bach-Familie erzählen sie von Schmerz, Leid und Hoffnung der Menschen im Barock.

Raphaël Pichon machte schon im jugendlichen Alter als Countertenor Furore, heute ist er mit seinem Originalklang-Ensemble Pygmalion weltweit auf Erfolgskurs. »Bach hat mein Leben verändert«, stellt Pichon unumwunden fest. Immer wieder lotet er dessen Werk mit seinem staunenswerten Ensemble Pygmalion aus, jedes Mal erhellend und beglückend. Gemeinsam zeichnen sie mit melancholischen Vokalwerken ein Porträt der Bach-Familie, die Komponisten ganz unterschiedlicher musikalischer Handschrift hervorgebracht hat. »Welt, gute Nacht« fügt sich zu einem besinnlich-berührenden Panorama barocker Tonkunst zusammen, einem Abend von schmerzvoller Schönheit.

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 17.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

JANOSKA ENSEMBLE

Vivaldi »The Four Seasons« in Janoska Style

Janoska Ensemble

Ondrej Janoska Violine

Roman Janoska Violine

František Janoska Klavier

Julius Darvas Kontrabass

Das 2013 gegründete Janoska Ensemble, bestehend aus den drei Brüdern Ondrej, František und Roman Janoska und ihrem Schwager Julius Darvas, begeistert weltweit mit Virtuosität und unbändiger Spielfreude. Die vier Musiker haben sich der hohen Kunst der Improvisation verschrieben. Ihre polyglotte Musiksprache besitzt Kultstatus: Klassik wird mit Jazz, Pop und anderen Genres und Stilen vermengt. Nun präsentiert das phänomenale Quartett seinen neuesten Streich mit einer frischen Interpretation von Antonio Vivaldis »Die vier Jahreszeiten«.

Wann genau Vivaldi seine »Vier Jahreszeiten« komponiert hat, ist nicht bekannt. Zum ersten Mal gedruckt wurden sie jedoch 1725 in Amsterdam – vor 300 Jahren. Sie sind eine meisterhafte Symbiose aus Natur und Musik: Vögel, Bäche, Kälte – mit unnachahmlicher Präzision fängt Vivaldi die Essenz der Jahreszeiten ein. Seine Werke inspirieren bis heute viele Musiker und Komponisten. Zum 300. Jubiläum verleiht das Quartett mit seinem innovativen »Janoska Style« dem klassischen Werk neues Leben: František Janoska hat neue Passagen zu Vivaldis einzelnen Sätzen komponiert. Die mitreißenden Rhythmen und Arrangements reichen von karibischen bis zu Balkan-Einflüssen und bieten eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit Vivaldis Erbe.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



SA 28. Februar 2026 | 19 Uhr
SO 1. März 2026 | 17 Uhr

HESSISCHES STAATSBALLETT

Corps de Walk

Sharon Eyal & Gai Behar Choreografie & Kostüme
Ori Lichtik DJ & Sounddesign
Alon Cohen Licht

Hessisches Staatsballett

Seit vielen Jahren reißen sich Tanzkompanien um die Stücke von Sharon Eyal, mit ihrem eigenwilligen Stil und den pulsierenden Technorhythmen ist sie zu einer unverwechselbaren Marke geworden. »Corps de Walk« stammt aus der Zeit vor ihrem internationalen Durchbruch und entstand 2011 in Norwegen. Bruno Heynderickx, heute Direktor des Hessischen Staatsballetts, leitete damals die zeitgenössische Kompanie Carte Blanche und gab das Werk bei Eyal in Auftrag. Jetzt holte er dieses Spiel mit der Macht der Masse in die Staatstheater nach Wiesbaden und Darmstadt, wo seine Kompanie residiert.

Die israelische Erfolgschoreografin strich das »Ballett« aus dem »Corps de ballet« und fügte dafür den »Walk« ein: »Ich nenne es so, weil ich überzeugt bin, dass Gehen die neue Tanzform ist«, sagte sie damals. Gemeinsam mit ihrem Partner Gai Behar und ihrem ständigen Komponisten Ori Lichtik nimmt sich Eyal die großen Gruppenszenen des klassischen Balletts vor, die sogenannten »weißen Akte«, und transportiert sie auf den Dancefloor eines Techno-Clubs. In hautähnlichen Ganzkörpertrikots, ergänzt durch weiß gefärbte Haare und Gesichter und sogar weiße Kontaktlinsen, sehen die Tänzer wie Aliens oder Maschinenmenschen aus, wirken eher wie Replikanten oder fremdgesteuerte Schaufensterpuppen – Assoziationen, die Eyal ganz bewusst anstrebt. Bei aller Entmenschlichung zeitigen die Bilder eine hypnotische, sich immer weiter steigernde Wirkung.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



LUCREZIA BORGIA

Gaetano Donizetti Lucrezia Borgia
Oper in einem Prolog und zwei Akten

Mit **Estelle Kruger, Shachar Lavi, Thomas Berau, Christopher Diffey, Sung Ha, Ilya Lapich, Sung Min Song, Bartosz Urbanowicz, Raphael Wittmer**

Chor und Orchester des Nationaltheater Mannheim
Roberto Rizzi Brignoli Dirigent

Mythos oder Menschlichkeit: War Lucrezia Borgia wirklich eine Femme fatale – oder doch eine tragische Mutterfigur? Donizetti bricht mit der traditionellen Opera seria und erschafft ein psychologisch nuanciertes Porträt einer Frau, gefangen zwischen Macht, Schuld und Sehnsucht. Giftmischerin, Mörderin, Femme fatale, Intrigantin und Lügnerin, Tochter und Konkubine des Papstes und Geliebte ihres Bruders: Diese sagenhaften Zuschreibungen hat Lucrezia ihrem Nachnamen zu verdanken, denn die Borgias waren eine der wohl einflussreichsten und aus diesem Grund meistgehassten Familien der Renaissance – die erste Mafia des Vatikans. Bleibt da überhaupt Platz für die Vermutung, dass Lucrezia Borgia in Wirklichkeit eine zutiefst unglückliche Frau und eine leidenschaftlich liebende Mutter gewesen sein könnte?

Gaetano Donizetti nähert sich der Titelfigur seiner Oper mit psychologischer Präzision und erschafft eine der schönsten und facettenreichsten Belcanto-Rollen für Koloratursopran. Als dramatische Vorlage diente das gleichnamige Schauspiel von Victor Hugo, in dem Lucrezia Borgia zur unfreiwilligen Mörderin ihres eigenen Sohnes wird. Das brillante Solisten-Ensemble sowie Chor und Orchester des Nationaltheater Mannheim bringen mit ihrem Generalmusikdirektor Roberto Rizzi Brignoli die dramatischste – vielleicht auch gelungenste – Oper Donizettis auf die Bühne.

Konzertante Aufführung

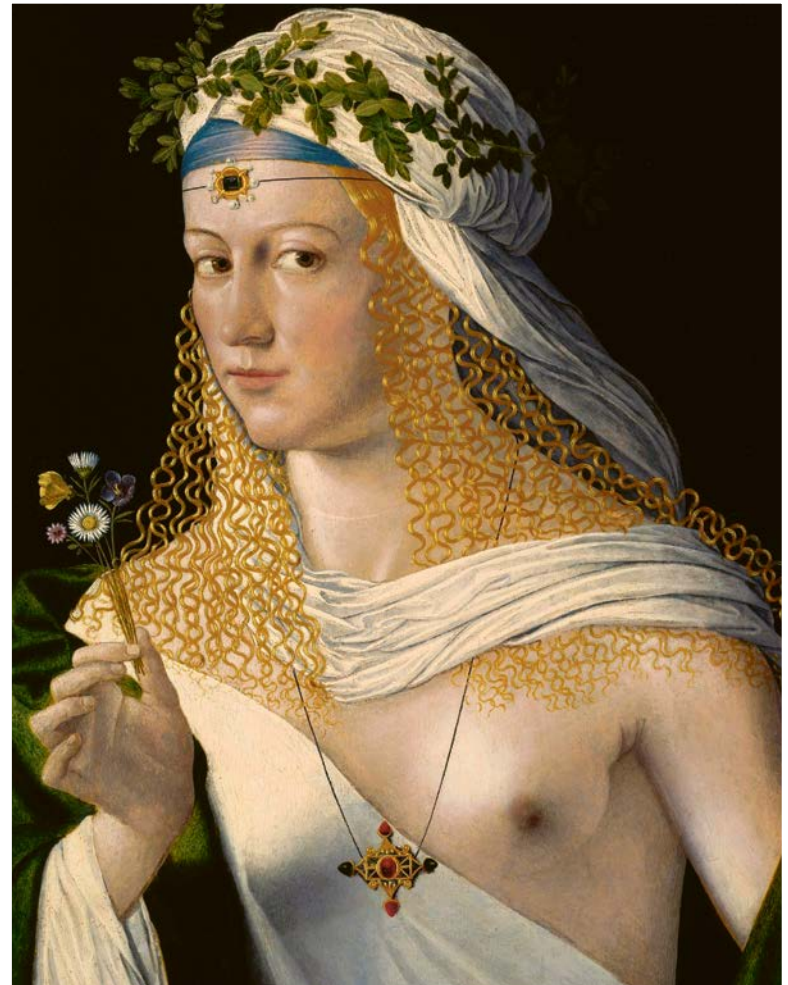
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 17.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €





SO 8. März 2026 | 17 Uhr

HERBERT SCHUCH

Erkki-Sven Tüür

»Action Passion Illusion« für Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur KV 271 »Jeunehomme«

Ottorino Respighi

»Antiche Danze ed Arie« Suite Nr. 3

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 45 fis-Moll Hob. I:45 »Abschiedssinfonie«

Herbert Schuch Klavier

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Risto Joost Dirigent

»Pure Musikalität in pianistischer Perfektion« bescheinigt die Presse dem Klavierskünstler Herbert Schuch. Internationales Aufsehen erregte er, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe gewann: den Casagrande-Wettbewerb, die London International Piano Competition und den Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb Wien. Schuchs Credo ist es, Musik nicht nur zum Klingen, sondern auch zum Sprechen zu bringen. So kreierte er auf höchstem künstlerischem Niveau bei jedem seiner Auftritte ein Gespräch zwischen Musik, Bühne und Publikum. Zusammen mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem er durch zahlreiche Projekte eng verbunden ist, präsentiert er Wolfgang Amadeus Mozarts »Jeunehomme«-Konzert, diesen jugendlichen Geniestreich, dessen Ausdrucksvielfalt und pianistische Anforderungen immer wieder verblüffen.

Risto Joost, seit 2024/2025 neuer Chefdirigent, fächert in »Action Passion Illusion« seines estnischen Landsmanns Erkki-Sven Tüür die unendlichen Möglichkeiten eines Streichorchesters auf. Glänzende, prachthvolle Klangwirkungen entfalten auch Ottorino Respighis »Alte Tänze und Gesänge« nach Lautenstücken der italienischen Renaissance, bevor die Musikerinnen und Musiker des Orchesters mit Joseph Haydns berühmter »Abschiedssinfonie« der Sehnsucht nach Heimat nicht nur in übertragenem Sinn klangvollen Ausdruck verleihen.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

OMER KLEIN

Omer Klein & The Poetics

Omri Abramov Flöte & Saxofon

Tineke Postma Saxofon

Haggai Cohen-Milo Kontrabass & Bassgitarre

Omer Klein Klavier & Perkussion

Amir Bresler Schlagzeug

Tupac Mantilla Perkussion

Wenn die Musik des 1982 in Israel geborenen Jazzpianisten Omer Klein von der New York Times als »grenzenlos« bezeichnet wird, dann ist dies durchaus wörtlich gemeint: Klein komponiert für Soloklavier und Bigband, für Jazztrio und Orchester, für Theater, Tanz und Film. Mit dem Omer Klein Trio sorgte er in den letzten Jahren für Begeisterung. Jetzt verdoppelt er den Einsatz – und kehrt mit seinem neu gegründeten Sextett »The Poetics« mit zwei Saxofonen und Perkussion auf die großen Konzertbühnen zurück.

Die Basis des neuen Sextetts bilden seine langjährigen Trio-Kollegen: Bassist Haggai Cohen-Milo und Drummer Amir Bresler, die er beide schon seit der Schulzeit kennt. Mit ihnen schuf er seine unverwechselbare Musik, die von so vielen Stilen geprägt ist – von traditioneller jüdischer Musik ebenso wie von zeitgenössischem Jazz und Klassik – und die mit vielen Preisen prämiert wurde. Ansteckende Grooves und einprägsame Melodien zeichnen Kleins Musik seit jeher aus. Und auch seine Liebe zur Musik Brasiliens und Afrikas spiegelt sich in den neuen Kompositionen. Ein Konzert voller Energie, musikalischer Raffinesse und klanglicher Vielfalt – mit einer Band, die in ihrer Intensität und Spiel Freude einzigartig ist.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



FR 20. März 2026 | 20 Uhr
SA 21. März 2026 | 19 Uhr

GRUPO CORPO

21

Rodrigo Pederneiras Choreografie
Marco Antônio Guimarães / UAKTI Musik

Jubiläums-Produktion

Cassi Abranches & Rodrigo Pederneiras Choreografie
Clarice Assad Musik

Grupo Corpo

50 Jahre alt wird Grupo Corpo in diesem Jahr. Entstanden aus einem kleinen, engagierten Familienbetrieb von sechs Geschwistern, ist die Kompanie zu einem der beliebtesten Tanz-Exportartikel Brasiliens geworden. Fast genauso viele Stücke sind seitdem in Belo Horizonte entstanden, fast alle vom Chef-Choreografen Rodrigo Pederneiras.

»21«, auf Portugiesisch »Vinte e um«, markierte 1992 einen Wendepunkt in der Ästhetik der Kompanie. Nach vielen Choreografien zu klassischer Musik komponierte erstmals der exzentrische Instrumenten-Erfinder Marco Antônio Guimarães für Grupo Corpo, in dessen Rhythmen und genialen Zahlenspielerereien Pederneiras die Inspiration für »21« fand. Daraus entwickelte er fortan sein reiches, brasilianisch geprägtes Bewegungsvokabular, das zum Markenzeichen und zur speziellen Faszination der Kompanie wurde. »21« gipfelt in einem festlichen, rasanten Finale voll bunter Farben.

Die Musik für die große Jubiläums-Premiere im Sommer 2025 komponiert nun erstmals eine Frau – die Grammy-nominierte und weltweit bei Orchesterkonzerten gespielte Clarice Assad aus Rio de Janeiro, eine Musikerin zwischen brasilianischen Rhythmen, Romantik und Jazz. Rodrigo Pederneiras ist gerade 70 Jahre alt geworden und teilt das Stück mit der neuen Haus-Choreografin Cassi Abranches, die lange bei Grupo Corpo tanzte und zuletzt das Balé da Cidade de São Paulo leitete. Sie werden unterschiedliche Stücke zur gleichen Musik choreografieren, die dann – so derzeit der Plan – parallel getanzt werden.

Abonnement FR TanzForum 1 | SA TanzForum 2

Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit

Kulturgemeinschaft



OLA ONABULÉ

Point Less – A Musical Story

Ola Onabulé Gesang
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Tobias Becker Dirigent

Das Anprangern von sozialer Ungerechtigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Schaffen von Ola Onabulé. »Point Less«, das in seiner Intensität und Kühnheit an Marvin Gayes »What's Going On« erinnert, erzählt Geschichten von Gewalt, Einwanderung, Fremdenfeindlichkeit, Verrat und Würde. Es feiert das Leben und warnt gleichzeitig vor den gesellschaftlichen Kräften, die es bedrohen. Inspiration findet Onabulé unter anderem in Rudyard Kiplings Gedicht »We And They« – immer auf der Suche nach dem Verstehen »des Anderen«.

Der britisch-nigerianische Singer-Songwriter Ola Onabulé kann auf eine beeindruckende 20-jährige Karriere als internationaler Künstler verweisen. Zusammen mit renommierten Big Bands, Sinfonie-Orchestern und seinem eigenen Quartett ist er auf vielen internationalen Jazzfestivals aufgetreten, darunter in Montreal, Vancouver, San Sebastian, Istanbul, Washington sowie in Konzertsälen und Jazzclubs auf der ganzen Welt. Die packende Emotionalität und Virtuosität seiner dreieinhalb Oktaven umfassenden Baritonstimme definiert seine ergreifenden musikalischen Erzählungen. Seine nigerianischen Wurzeln, eine westlich geprägte Jugend, musikalische Einflüsse von Jazz über Soul bis hin zu World Music und Pop kennzeichnen seine Interpretationen, für die er als begnadeter Vokalist gefeiert wird.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



HAYDN JAHRESZEITEN

Joseph Haydn Die Jahreszeiten Hob. XXI:3

Katharina Konradi Sopran

Patrick Grahl Tenor

Matthias Winckler Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Dirigent

»Täglich fiel ich auf meine Knie nieder und bat Gott, dass er mir Kraft zur glücklichen Ausführung dieses Werkes verleihen möchte.« Die Mühen des alternden Joseph Haydn sollten sich auszahlen. Besonders durch »Die Schöpfung« wurde er zu einem der angesehensten Komponisten Europas. Sein letztes Oratorium »Die Jahreszeiten« widmete er dagegen nicht biblischen, sondern weltlichen Gegenständen. Es changiert auf reizvolle Weise zwischen Humor und Naturidylle und lässt Reminiszenzen an frühere Werke wie seine Sinfonie mit dem Paukenschlag anklingen. Unterstützt von Chor und Orchester, erzählen der junge Bauer Lukas, der Pächter Simon und dessen Tochter Hanne vom Leben in der Natur. »Juchhe, der Wein ist da« – mit einem feuchtfrohlichen Weinfest endet der Herbst, welches Haydn mit einer von ihm selbst so genannten »besoffenen Fuge« (be)rauschend abschließt.

Zeitgenossen zählten »Die Jahreszeiten« zu den herausragenden Oratorien aller Zeiten. Aus Gottfried van Swietens poetischer Schilderung vom Leben auf dem Lande schuf Haydn ein tonmalerisches Meisterstück. Mit der Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann und einem exquisiten Solistentrio entfaltet sein großes Alterswerk erfrischende Szenen von Aussaat und Ernte, Lese und Jagd, Frühlingshoffnung und Abendfrieden.

Abonnement ForumBachakademie | KlassikForum 1

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

SA 18. April 2026 | 19 Uhr

BUNDESJAZZORCHESTER BUNDESJUGENDORCHESTER

Wynton Marsalis Swing Symphony
Darius Milhaud La Création du monde (Bearbeitung von Libor Šíma)
Duke Ellington Night Creature
Leonard Bernstein On The Town: Three Dance Episodes
Libor Šíma Sledgehammer Reloaded
Malika Tirolien Grow Suite

Malika Tirolien Gesang
Bundesjazzorchester
Bundesjugendorchester
Jonathan Stockhammer Dirigent

Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester sind Talentschmieden par excellence für hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker. Gemeinsam zünden sie ein musikalisches Feuerwerk mit Kompositionen von Leonard Bernstein bis Duke Ellington: Sinfonik und Jazz vereinigen sich hier auf das Schönste.

14 bis 19 Jahre jung sind die Talente des Bundesjugendorchesters, wenig älter die des Bundesjazzorchesters. Sie alle eint eine große Hingabe an die Musik und eine beeindruckende Professionalität. Für Bernsteins hinreißende Broadway-Stücke und Duke Ellingtons opulentes Opus »Night Creatures« verbinden sich diese beiden Klangkörper zu einer gigantischen Big Band. Der charismatische amerikanisch-deutsche Dirigent Jonathan Stockhammer, selbst ein Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz, bringt mit den jungen Musikerinnen und Musikern den Groove nach Ludwigsburg.

Abonnement KlassikForum 2 | ForumHorizonte
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €



FÜR KINDER,
JUGENDLICHE UND
JUNGE ERWACHSENE.

JAHRESKURSE WORKSHOPS FERIENANGEBOTE PROJEKTE VERANSTALTUNGEN

Kunstschule Labyrinth

Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstraße 29, 71638 Ludwigsburg
Telefon 07141-910 3241, www.kunstschule-labyrinth.de

Foto: Yakup Zeyrek
apkommunikation.de

DO 23. April 2026 | 11 Uhr

DER ZAUBERLEHRLING

Paul Dukas Der Zauberlehrling

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Karin Meissl Moderation

Oweia! So hatte sich der Zauberlehrling das nicht gedacht: In Abwesenheit seines Hexenmeisters kann der Lehrling der Versuchung nicht widerstehen, einmal des Meisters Zauberspruch auszuprobieren, und befiehlt einem Besen, Wasser vom Fluss zu holen. Doch dann gerät die Situation völlig außer Kontrolle, weil er den emsigen Besen nicht mehr bändigen kann. Dieser ist nicht mehr zu bremsen und unser Zauber-Azubi weiß leider nicht, wie er den verfluchten Zauber wieder rückgängig machen kann: »Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los!« Das Schlamassel nimmt seinen Lauf ...

Der französische Komponist Paul Dukas ließ sich durch die berühmte Ballade von Johann Wolfgang von Goethe zu einer sinfonischen Dichtung inspirieren, mit der er seit der Uraufführung 1897 Weltruhm erlangte. Seine Musik zeichnet plastisch das Debakel nach, das der Zauberlehrling leichtsinnig in Gang gesetzt hat. Zusammen mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und der Moderatorin Karin Meissl wird die Geschichte um den anarchistischen Lehrling in den Wasserfluten lebendig und ganz nebenbei taucht auch das junge Publikum in die Welt der Töne ein.

Das Konzert richtet sich an Schulklassen der Grundschule und weiterführender Schulen.

Dauer ca. 1 Stunde

Karten 10 € Erwachsene | 8 € Kinder & Jugendliche

Schulklassen 5 € pro Schüler | Begleitende Lehrpersonen frei



FR 24. April 2026 | 20 Uhr
SA 25. April 2026 | 19 Uhr

MUSICAL-GALA

Musical-Gala

Kevin Tarte und weitere Musical-Stars
Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg
Roland Haug Dirigent

Eliza Doolittle, Mary Poppins, Graf von Krolock oder The Rat Pack gemeinsam auf einer Bühne? Die Musical-Gala im Forum am Schlosspark macht es möglich und bringt den Zauber des West End, Broadway, Ronacher und der deutschen Musical-Theater nach Ludwigsburg! Der weit über die Szene hinaus bekannte Kevin Tarte glänzt als Sänger, Darsteller und Moderator gleichermaßen und führt gewohnt charmant durch den Abend. An seiner Seite begeistern weitere hochkarätige Musical-Stars, die momentan noch Überraschungsgäste sind und zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden.

Gemeinsam mit dem Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg unter Leitung von Roland Haug schieben die Solisten den musikalischen Horizont über das Musical hinaus. Die speziell für Ludwigsburg geschaffenen Arrangements laden die beliebten Songs mit neuer Spannung und Dynamik auf. Darüber hinaus lösen die Jugendlichen des Kreisjugend-Orchesters, die besten Bläser zwischen dreizehn und einundzwanzig Jahren im Kreis Ludwigsburg, auch mit sinfonischen Werken für Blasmusik garantiert große Gefühle und Standing Ovationen beim Publikum aus – auf dass zum Schluss alle gemeinsam anstimmen: »Danke für die Lieder!«

Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

KIT ARMSTRONG LE CONCERT OLYMPIQUE

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge Nr. 7 Es-Dur BWV 852

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 »Emperor«

Klaviersonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a »Les Adieux«

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Kit Armstrong Klavier

Le Concert Olympique

Jan Caeyers Dirigent

Kit Armstrong gilt als einer der bedeutendsten jungen Musiker weltweit. Sein langjähriger Mentor, die Pianisten-Legende Alfred Brendel, bezeichnete ihn einmal als das größte musikalische Talent, das ihm je begegnet sei. Armstrong ist eine Ausnahmeerscheinung im heutigen Musikleben – und künstlerischer Partner des großen Projekts »Beethoven27«, das vergangene Spielzeit im Forum am Schlosspark seinen Ausgang nahm und nun bereits zum dritten Mal hier Station macht: eine Reise mit 27 Schlüsselwerken Ludwig van Beethovens durch den Kosmos dieses musikalischen Giganten und durch alle 27 Länder der Europäischen Union. Spiritus rector des Unternehmens ist der Dirigent und Beethoven-Kenner Jan Caeyers. Mit seinem Orchester Le Concert Olympique hat er einen Aufführungsstil entwickelt, der zugleich traditionsbewusst und modern ist.

Kultstatus besitzt die Klaviersonate »Les Adieux«. Sie ist – wie sein fünftes und letztes Klavierkonzert – Erzherzog Rudolph gewidmet, Beethovens Freund, Schüler und wichtigstem Mäzen, und entstand, als dieser vor Napoleons Truppen aus Wien fliehen musste. Doch sie bringt keineswegs nur Abschiedsschmerz zum Ausdruck, sondern nimmt mit ihren drei Sätzen »Lebewohl, Abwesenheit und Wiedersehen« auch das glückliche Ende schon voraus. Schierer Ausdruck der Freude, des Glücks und der Lebensbejahung schließlich ist die rasante siebte Sinfonie.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €



SA 2. Mai 2026 | 19 Uhr
SO 3. Mai 2026 | 17 Uhr

COMPAGNIE KÄFIG

Beauséjour

Mourad Merzouki Choreografie
Müller & Makaroff Musik
Benjamin Lebreton Bühne
Pauline Zurini Kostüme
Yoann Tivoli Licht

Compagnie Käfig



Auf so viele Reisen hat Mourad Merzouki seine Zuschauer in über 30 Jahren mitgenommen: Er traf mit seinen Hip-Hop-Tänzern auf Zirkusartisten und Boxer, Barockmusiker und Luftakrobaten, entdeckte immer neue, andere Welten und widerlegte dabei eine Menge Klischees. Der Choreograf – einer der allerersten, der den Hip-Hop salonfähig machte und von der Straße auf Frankreichs Bühnen brachte – stellt sich nach dem Zirkus, der Digitaltechnik, dem Sport, dem Wind oder der Schwerelosigkeit nun einfach die Frage nach der Zeit, die an uns vorbeizieht und uns mit zunehmendem Alter herausfordert. »In ›Beauséjour‹ erforsche ich den Körper im Angesicht der Zeit. Ich denke neu und bewusst über Bewegung und körperliche Leistung nach«, sagt Merzouki. »In meinem Alter und nach 30 Jahren auf der Bühne haben Tänzer nicht mehr die gleiche Beziehung zum Körper wie am Anfang. Ich habe mich dafür entschieden, eine Choreografie über den alternden Körper zu entwickeln.«

»Beauséjour« ist die Utopie einer Vergangenheit, die durch Erinnerungen wieder auflebt, wie auch einer Gegenwart, in der gealterte Körper ein neues Leben erfahren. Zudem ist es eine echte choreografische Herausforderung für die Hip-Hop-Tänzer von Merzoukis Compagnie Käfig, die sich komplett neue Bewegungen aneignen mussten, um einzigartige Charaktere zu verkörpern, die weit entfernt von ihren üblichen Darstellungen auf der Bühne sind. Aus diesen liebenswerten und originellen Charakteren erschafft Merzouki eine neue Vision des Schönen, in der sich der Tanz frappierend universell und generationsübergreifend darstellt.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €

LICHT IM SCHATTEN

Felix Mendelssohn Bartholdy

»Mitten wir im Leben sind« op. 23 Nr. 3

Emilie Mayer

Sinfonie Nr. 7 f-Moll

Fanny Hensel

Ouvertüre in C

Oratorium nach Bildern der Bibel

Catalina Bertucci Sopran

Magdalena Hinz Alt

Julian Habermann Tenor

Krešimir Stražanac Bass

Gaechinger Cantorey

Würth Philharmoniker

Hans-Christoph Rademann Dirigent

Zu seiner Motette »Mitten wir im Leben sind« schrieb Felix Mendelssohn Bartholdy: »Hat es Ähnlichkeit mit Sebastian Bach, so kann ich wieder nichts dafür, denn ich habe es geschrieben, wie mir zumute war.« Bach faszinierte auch seine begabte Schwester Fanny Hensel. Mit nur 26 Jahren komponierte sie für die Toten einer Cholera-Epidemie ihr ergreifendes »Oratorium nach Bildern der Bibel«. Es findet seinen Höhepunkt in einem achtstimmigen Trauergesang und dem Chor der Seligen – erhellende Musik für düstere Ereignisse, die uns nicht fremd sind. Reine Helligkeit und Freude dagegen fängt ihre Ouvertüre in der strahlenden Tonart C-Dur ein.

Auch Fanny Hensels Zeit- und Schicksalsgenossin Emilie Mayer setzte sich zielstrebig der Männerdomäne entgegen, indem sie sinfonische Werke schrieb. Von Experimentierfreude und der Ausdruckskraft einer starken Persönlichkeit zeugt ihre 7. Sinfonie. Die Gaechinger Cantorey und die Würth Philharmoniker unter Hans-Christoph Rademann holen die nahezu unbekannten Werke beider Komponistinnen aus dem Schatten der Geschichte und stellen sie in ein neues Licht.

Abonnement ForumBachakademie

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

TRIO WANDERER

Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker
Ludwigsburg – Stuttgart

Ludwig van Beethoven

Tripelkonzert C-Dur op. 56
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Trio Wanderer

Vincent Coq Klavier

Jean-Marie Phillips-Varjabédian Violine

Raphaël Pidoux Violoncello

Stuttgarter Philharmoniker

Jan Willem de Vriend Dirigent

Das Trio Wanderer, gefeiert für seinen außerordentlich sensiblen Stil, sein fast telepathisches Verständnis füreinander und seine technische Meisterschaft, ist eines der weltweit führenden Kammermusikensembles. Das Wort »Wanderer« gilt in der Tat als Hommage an Franz Schubert und im allgemeinen Sinn an die deutsche Romantik. Die drei Franzosen Vincent Coq, Jean-Marie Phillips-Varjabédian und Raphaël Pidoux verstehen sich als aufgeschlossene Wanderer durch die musikalische Welt. Gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern und ihrem charismatischen Ersten Gastdirigenten Jan Willem de Vriend bestreiten sie das Auftaktkonzert der Beethoven-Tage 2026. Das viertägige Festival wurde 2025 vom Orchester der Landeshauptstadt und vom Forum am Schlosspark ins Leben gerufen. Jeweils am verlängerten Himmelfahrts-Wochenende widmet es sich der epochalen Komponisten-Erscheinung Ludwig van Beethovens.

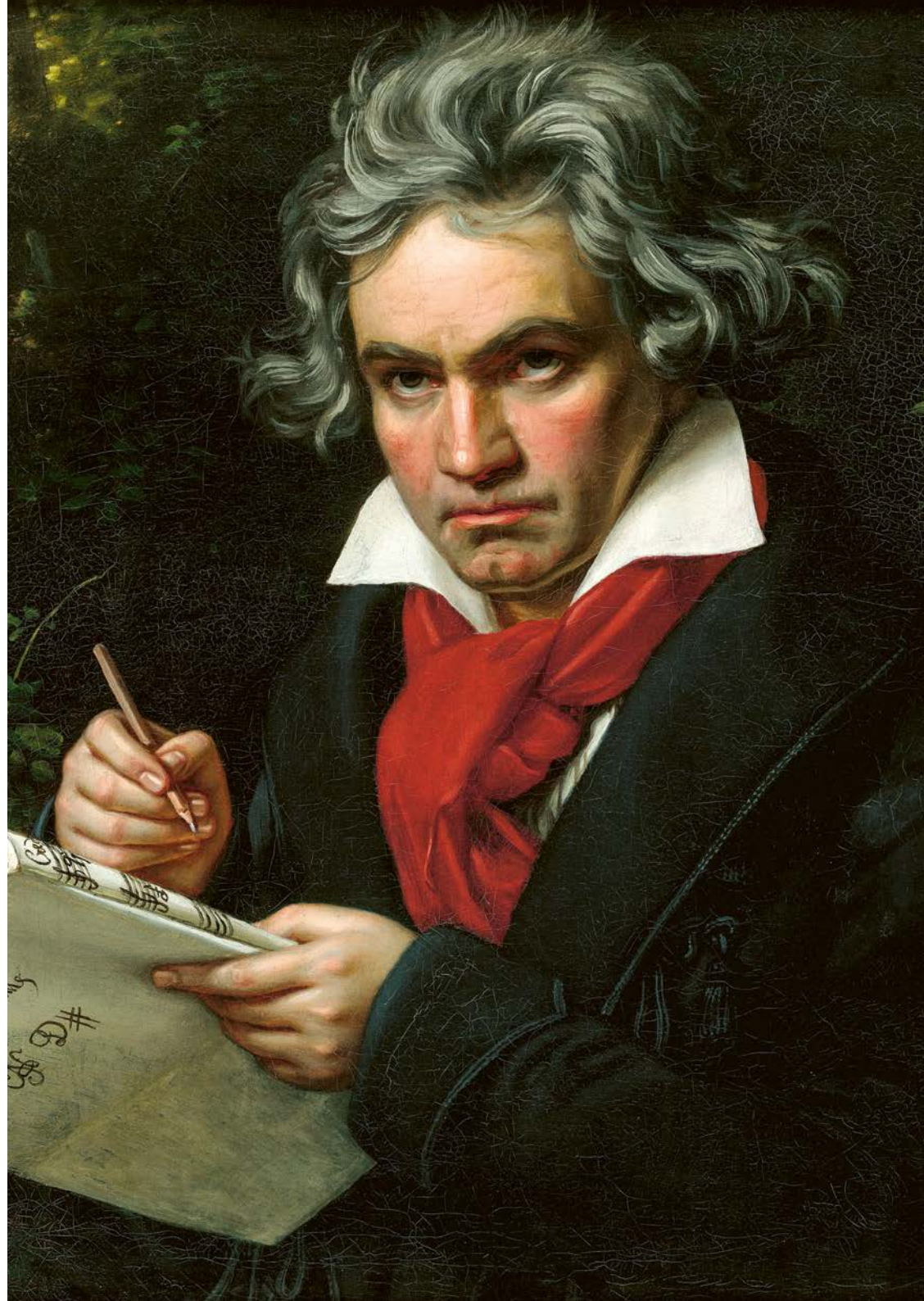
Beethovens Größe liegt nicht zuletzt in der Verschiedenheit seiner Werke. Mit Witz und revolutionärem Geist traf er in seinem sogenannten »Tripelkonzert« einige ungewöhnliche Entscheidungen. Außerordentlich ist bereits die Besetzung eines Trios aus Klavier, Violine und Violoncello als Solisten in einem Konzertwerk. Seine energetisch-heitere vierte Sinfonie – von Robert Schumann als »griechisch schlanke Maid« bezeichnet – gab entscheidende Impulse für die nachfolgenden Komponisten-Generationen.

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €





SO 17. Mai 2026 | 17 Uhr

RAGNA SCHIRMER

Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker
Ludwigsburg – Stuttgart

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zu »Fidelio« op. 72

Franz Schmidt

»Concertante Variationen über ein Thema von Beethoven«
für Klavier und Orchester

Elena Langer

Leonora's Dream

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Ragna Schirmer Klavier

Stuttgarter Philharmoniker

Andrey Boreyko Dirigent

Als »eine der klügsten, umsichtigsten und tatkräftigsten Künstlerinnen unseres Landes« würdigt die FAZ die Pianistin Ragna Schirmer. Neben ihren künstlerischen Erfolgen engagiert sie sich auch pädagogisch und kulturpolitisch. Besonders gerühmt wird sie für ihre Liebe zum Detail auf der Suche nach verborgenen historischen und zeitgenössischen Bezügen. Tatsächlich könnte das Abschlusskonzert der Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker programmatisch kaum feiner gesponnen sein. Der Spätromantiker Franz Schmidt bezieht sich in seinen »Concertanten Variationen« auf ein Thema aus Ludwig van Beethovens vor Zukunftshoffnung geradezu überquellender »Frühlingssonate«.

Eine Hoffnungs-Oper ist auch Beethovens »Fidelio«: die Prophezeiung humaner Zustände, verwirklicht durch die Befreiungstat einer liebenden Frau. Denn Fidelio heißt in Wahrheit Leonore, die sich als Mann verkleidet hat, um ihren Gatten aus den Klauen des Tyrannen zu retten. Aus ihrer weiblichen Perspektive erzählt Elena Langers Orchesterparaphrase »Leonora's Dream« Beethovens revolutionären Traum von Freiheit, bevor die Stuttgarter Philharmoniker unter Andrey Boreyko mit seiner siebten Sinfonie in einen kollektiven Freudentaumel ausbrechen.

Abonnement KlassikForum 1 | KonzertForum

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

FR 22. Mai 2026 | 20 Uhr
SA 23. Mai 2026 | 19 Uhr

CLOUD GATE

Sounding Light

Cheng Tsung-lung Choreografie

Giong Lim Musik

Shiuan Chang Sound

Shao-yen Chen Kostüme

Lulu W. L. Lee Licht

Cloud Gate Dance Theatre

Das Licht zeigt den Lauf der Sonne über einem Blätterdach, fast spürt man ihre Wärme. Wir hören Vögel und den Wind, sehen Zikaden auf der Bühne: das harmonische Spiel der Natur in einer Welt ohne Menschen. Mit feinsten Schattierungen von Bewegung, Licht und Klängen zeigt der Choreograf Cheng Tsung-lung einen Tag im Wald, ein in sich ruhendes Ökosystem. Die zwölf Tänzer und Tänzerinnen von Cloud Gate schwanken wie Halme im Wind oder setzen als bizarre Insekten zum Sprung an, sie zeigen die Paarungstänze prachtvoller Vögel, werden zu fallendem Regen und fließendem Wasser. Und dabei machen sie die Musik auch noch selbst – mit Stimme und Atem, Fingerklicken und Schnalzen, mit Bodypercussion, Pfeifen oder Zwitschern werden ihre Körper zu akustischen Instrumenten und singen von der unberührten Natur.

Schon früher huldigte das Cloud Gate Dance Theatre aus Taiwan dem Bambus, dem Wasser im Mondschein oder dem Wind. Jetzt folgt Cheng Tsung-lung auf den legendären Direktor Lin Hwai-min und spielt in einem lichten, hellen Bühnenraum mit synästhetischen Assoziationen, ziseliert Hände zu Blättern und seidenweichen Wellen, lässt das Animalische in den Körpern pochen. Vielleicht ist es das Paradies, vielleicht die Welt nach der Apokalypse – in jedem Fall sitzt man hingerissen vor so viel Schönheit. Bis der Wald zur Abenddämmerung wieder einschläft.

Abonnement FR Tanz 1 | SA Tanz 2 & Horizonte

Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr

Dauer ca. 1 Stunde

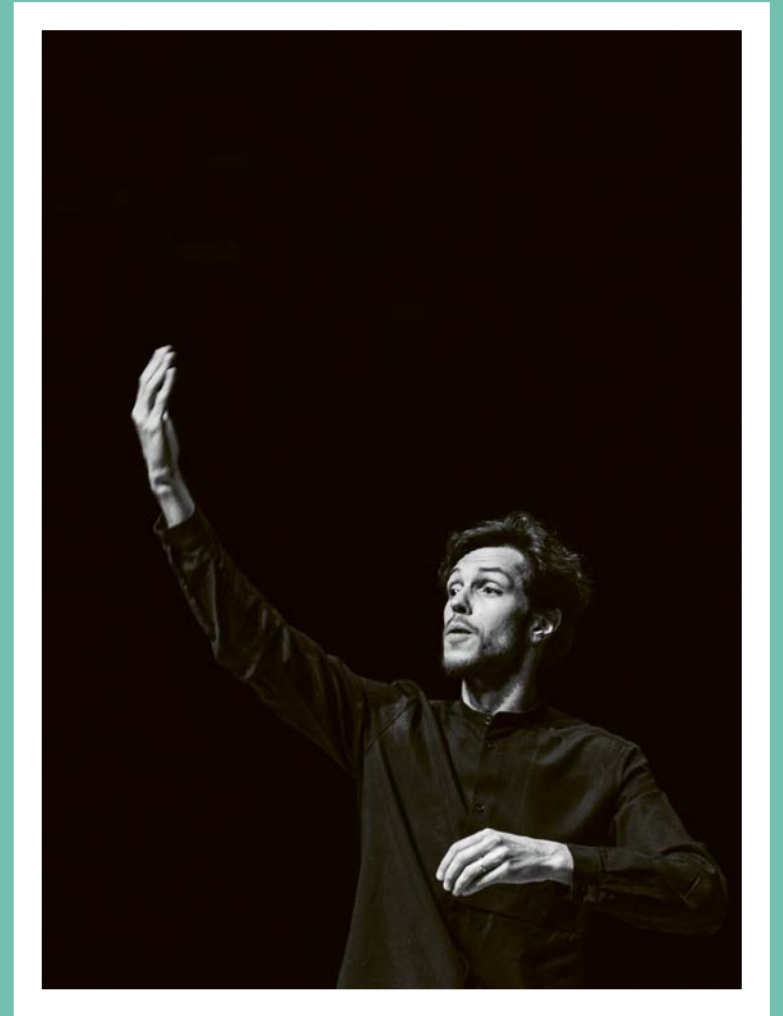
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €







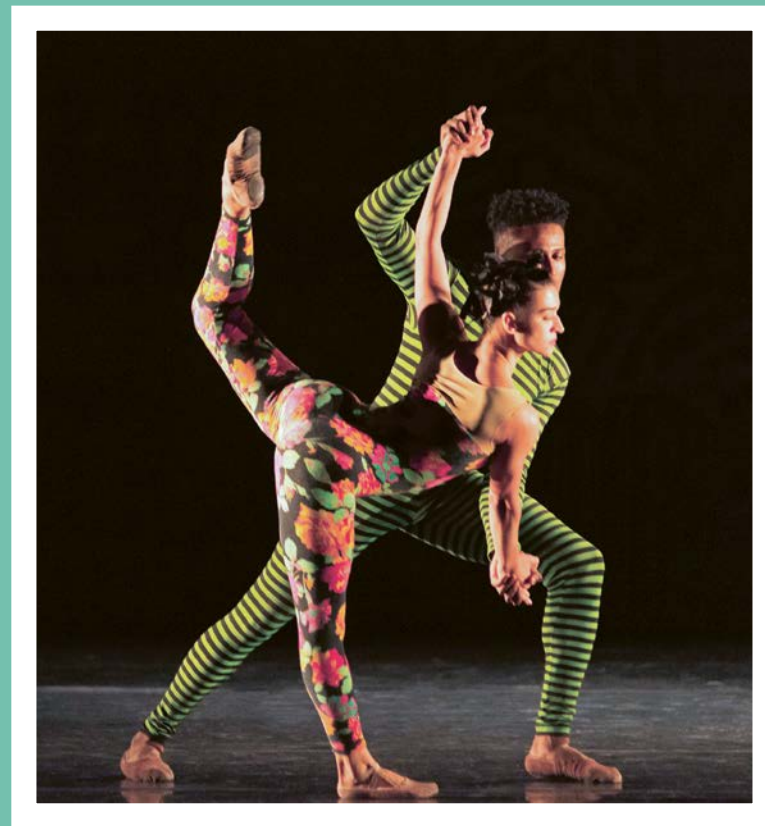


















TANZFORUM 1

Im Abonnement TanzForum 1 sehen Sie acht Vorstellungen der Sparte Tanz & Ballett mit international herausragenden Kompanien. Die Produktionen der aktuell bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen zeigen das weltweite Spektrum des zeitgenössischen Tanzes.

Sie erhalten im TanzForum 1 **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement TanzForum 1 279 | 238 | 196 | 150 | 109 €

FR 21. November 2025 | 20 Uhr
São Paulo Companhia de Dança > S. 16

SA 20. Dezember 2025 | 19 Uhr
Scapino Ballet Rotterdam > S. 29

SA 17. Januar 2026 | 19 Uhr
Ballet BC > S. 40

FR 6. Februar 2026 | 20 Uhr
Ballet du Capitole de Toulouse > S. 50

SA 28. Februar 2026 | 19 Uhr
Hessisches Staatsballett > S. 56

FR 20. März 2026 | 20 Uhr
Grupo Corpo > S. 64

SA 2. Mai 2026 | 19 Uhr
Compagnie Käfig > S. 78

FR 22. Mai 2026 | 20 Uhr
Cloud Gate Dance Theatre > S. 86

TANZFORUM 2

Im Abonnement TanzForum 2 sehen Sie acht Vorstellungen der Sparte Tanz & Ballett mit international herausragenden Kompanien. Die Produktionen der aktuell bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen zeigen das weltweite Spektrum des zeitgenössischen Tanzes.

Sie erhalten im TanzForum 2 **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement TanzForum 2 279 | 238 | 196 | 150 | 109 €

SA 22. November 2025 | 19 Uhr
São Paulo Companhia de Dança > S. 16

SO 21. Dezember 2025 | 17 Uhr
Scapino Ballet Rotterdam > S. 29

SO 18. Januar 2026 | 17 Uhr
Ballet BC > S. 40

SA 7. Februar 2026 | 19 Uhr
Ballet du Capitole de Toulouse > S. 50

SO 1. März 2026 | 17 Uhr
Hessisches Staatsballett > S. 56

SA 21. März 2026 | 19 Uhr
Grupo Corpo > S. 64

SO 3. Mai 2026 | 17 Uhr
Compagnie Käfig > S. 78

SA 23. Mai 2026 | 19 Uhr
Cloud Gate Dance Theatre > S. 86

KONZERT FORUM

Im Abonnement KonzertForum besuchen Sie acht sinfonische Konzerte mit internationalen Solisten, Dirigenten und hochkarätigen Orchestern. Die Konzertprogramme bilden bedeutende klassische wie auch spannende unbekannte Werke der Musik-Literatur vom Barock bis zum 20. Jahrhundert.

Sie erhalten im KonzertForum **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KonzertForum 328 | 280 | 232 | 182 | 134 €

SA 25. Oktober 2025 | 19 Uhr
Bach Motetten | Gaechinger Cantorey > S. 9

SA 8. November 2025 | 19 Uhr
Frank Peter Zimmermann & Deutsche Radio Philharmonie > S. 10

SA 29. November 2025 | 19 Uhr
Isabelle Faust & WDR Sinfonieorchester > S. 21

SA 10. Januar 2026 | 19 Uhr
Gautier Capuçon & Royal Scottish National Orchestra > S. 37

SA 31. Januar 2026 | 19 Uhr
Ode to St. Cecilia | Gaechinger Cantorey > S. 46

SO 8. März 2026 | 17 Uhr
Herbert Schuch & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 61

SO 26. April 2026 | 17 Uhr
Kit Armstrong & Le Concert Olympique > S. 76

SO 17. Mai 2026 | 17 Uhr
Ragna Schirmer & Stuttgarter Philharmoniker > S. 85

FORUM BACHAKADEMIE

Im Abonnement ForumBachakademie erleben Sie fünf Konzerte der Internationalen Bachakademie Stuttgart im Forum am Schlosspark. Die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann präsentieren mit führenden Gesangssolisten großartige Oratorien und berührende geistliche Chorwerke von Johann Sebastian Bach bis Benjamin Britten.

Abonnenten erhalten freien Eintritt zum »Musikalischen Salon« der Internationalen Bachakademie, immer am Donnerstag vor dem jeweiligen Konzert-Termin um 19 Uhr in Stuttgart. Details und Informationen zum »Musikalischen Salon« finden Sie unter www.bachakademie.de.

Sie erhalten im ForumBachakademie **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement ForumBachakademie 198 | 169 | 140 | 110 | 81 €

SA 25. Oktober 2025 | 19 Uhr
Bach Motetten | Gaechinger Cantorey > S. 9

SA 13. Dezember 2025 | 19 Uhr
Weihnachtsoratorium | Bach Bewegt! Tanz! | Gaechinger Cantorey > S. 22

SA 31. Januar 2026 | 19 Uhr
Ode to St. Cecilia | Gaechinger Cantorey > S. 46

SO 12. April 2026 | 17 Uhr
Haydn Jahreszeiten | Gaechinger Cantorey > S. 69

SA 9. Mai 2026 | 19 Uhr
Licht im Schatten | Gaechinger Cantorey > S. 81

KLASSIK FORUM 1

Im Abonnement KlassikForum 1 besuchen Sie acht Vorstellungen mit fünf sinfonischen Konzerten, zwei großen Chorkonzerten und einem Ballettabend. Internationale Stars wie Frank Peter Zimmermann, Isabelle Faust, Herbert Schuch, Kit Armstrong und Ragna Schirmer begeistern mit renommierten Orchestern und Dirigenten. Mit Haydns »Jahreszeiten« präsentiert die Gaechinger Cantorey eines der schönsten Oratorien überhaupt. Zum Spielzeit-Beginn tanzt das brillante Korean National Ballet einen der größten Ballett-Klassiker überhaupt: »Le Corsaire«.

Sie erhalten im KlassikForum 1 **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KlassikForum 1 321 | 274 | 227 | 178 | 131 €

SA 18. Oktober 2025 | 19 Uhr
Le Corsaire | Korean National Ballet > S. 6

SA 8. November 2025 | 19 Uhr
Frank Peter Zimmermann & Deutsche Radio Philharmonie > S. 10

SA 29. November 2025 | 19 Uhr
Isabelle Faust & WDR Sinfonieorchester > S. 21

SA 31. Januar 2026 | 19 Uhr
Ode to St. Cecilia | Gaechinger Cantorey > S. 46

SO 8. März 2026 | 17 Uhr
Herbert Schuch & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 61

SO 12. April 2026 | 17 Uhr
Haydn Jahreszeiten | Gaechinger Cantorey > S. 69

SO 26. April 2026 | 17 Uhr
Kit Armstrong & Le Concert Olympique > S. 76

SO 17. Mai 2026 | 17 Uhr
Ragna Schirmer & Stuttgarter Philharmoniker > S. 85

KLASSIK FORUM 2

Im Abonnement KlassikForum 2 besuchen Sie acht Vorstellungen mit fünf sinfonischen Konzerten, dem brillanten Ballett-Klassiker »Le Corsaire«, Donizettis dramatischer Oper »Lucrezia Borgia« und Bachs berühmtes Weihnachtsoratorium mit der Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann in einer berührenden Choreografie von »Bach Bewegt! Tanz!«. Marianna Shirinyan, Gautier Capuçon, das Trio Wanderer, Raphaël Pichon und sein international gefeiertes Ensemble Pygmalion erleben Sie in den Konzerten. Die junge Elite des Bundesjazzorchesters und Bundesjugendorchesters nimmt Sie mit auf eine rasante musikalische Reise zum New Yorker Broadway.

Sie erhalten im KlassikForum 2 **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KlassikForum 2 307 | 262 | 217 | 168 | 123 €

SO 19. Oktober 2025 | 17 Uhr
Le Corsaire | Korean National Ballet > S. 6

SO 23. November 2025 | 17 Uhr
Marianna Shirinyan & Stuttgarter Philharmoniker > S. 18

FR 12. Dezember 2025 | 20 Uhr
Weihnachtsoratorium | Bach Bewegt! Tanz! | Gaechinger Cantorey > S. 22

SA 10. Januar 2026 | 19 Uhr
Gautier Capuçon & Royal Scottish National Orchestra > S. 37

SO 8. Februar 2026 | 18 Uhr
Raphaël Pichon & Ensemble Pygmalion > S. 53

SA 7. März 2026 | 18 Uhr
Lucrezia Borgia | Nationaltheater Mannheim > S. 58

SA 18. April 2026 | 19 Uhr
Bundesjazzorchester & Bundesjugendorchester > S. 70

DO 14. Mai 2026 | 17 Uhr
Trio Wanderer & Stuttgarter Philharmoniker > S. 82

FORUM HORIZONTE

Im Abonnement ForumHorizonte besuchen Sie sieben Jazz- & Weltmusik-Konzerte und eine Tanztheater-Produktion. Sänger und Sängerinnen, Musiker und Ensembles aus Portugal, Spanien, Nigeria, Israel, Ungarn und von den Kap Verden garantieren spannende Konzerterlebnisse und eine aufregende Reise durch die Musikkulturen dieser Welt. Das Finale der Abonnement-Reihe macht das berühmte Cloud Gate Dance Theatre aus Taiwan. In der Choreografie »Sounding Light« reflektiert die Kompanie auf musikalisch-tänzerisch beeindruckende Weise über das (Un-)Gleichgewicht zwischen menschlicher Zivilisation und Natur.

Sie erhalten im ForumHorizonte **30% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement ForumHorizonte 237 | 202 | 162 | 124 | 89 €

FR 14. November 2025 | 20 Uhr
Sílvia Pérez Cruz & Salvador Sobral > S. 13

DI 16. Dezember 2025 | 20 Uhr
Tom Gaebel > S. 26

SA 24. Januar 2026 | 19 Uhr
Elida Almeida > S. 45

FR 13. Februar 2026 | 20 Uhr
Janoska Ensemble > S. 54

SA 14. März 2026 | 20 Uhr
Omer Klein > S. 62

FR 27. März 2026 | 20 Uhr
Ola Onabulé & Württembergische Philharmonie Reutlingen > S. 66

SA 18. April 2026 | 19 Uhr
Bundeszjazzorchester & Bundesjugendorchester > S. 70

SA 23. Mai 2026 | 19 Uhr
Cloud Gate Dance Theatre > S. 86

FAMILIEN-ABONNEMENT

Das Familien-Abonnement macht den Theater- und Konzertbesuch für die ganze Familie zu einem besonderen Erlebnis! Es führt in Tanzwelten, Klangräume und Geschichten und umfasst sechs Vorstellungen: Der berühmte Ballett-Klassiker »Le Corsaire« erzählt eine spannende Seeräuber-Geschichte. In zwei Orchester-Konzerten sind die Weltklasse-Solisten Frank Peter Zimmermann und Stephen Waarts mit der Deutschen Radio Philharmonie und dem Bundesjugendorchester zu erleben. Tom Gaebel stimmt zu einer mitreißenden musikalischen Christmas-Party an. Das Janoska Ensemble interpretiert Vivaldis berühmte »Vier Jahreszeiten« neu und die Tänzer der französischen Compagnie Käfig erobern mit Hip-Hop die Bühne!

Das Abonnement eignet sich für Besucher ab 8 Jahren.

Im Familien-Abonnement erhalten **Erwachsene 50% Ermäßigung auf den Normalpreis.** Das Familien-Abonnement kostet **pro Kind 30 €.**

Erwachsene 152 | 131 | 108 | 84 | 61 €
Kinder 30 €

SO 19. Oktober 2025 | 17 Uhr
Le Corsaire | Korean National Ballet > S. 6

SA 8. November 2025 | 19 Uhr
Frank Peter Zimmermann & Deutsche Radio Philharmonie > S. 10

DI 16. Dezember 2025 | 20 Uhr
Tom Gaebel > S. 26

DO 15. Januar 2026 | 20 Uhr
Stephen Waarts & Bundesjugendorchester > S. 38

FR 13. Februar 2026 | 20 Uhr
Janoska Ensemble > S. 54

SO 3. Mai 2026 | 17 Uhr
Compagnie Käfig > S. 78

FORUM-PASS

Zum zweiten Mal legt das Forum am Schlosspark für die Spielzeit 25 | 26 den FORUM-PASS für das Junge Publikum auf. Für einen pauschalen Betrag von 50 Euro haben Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende bis zum Alter von 30 Jahren die Möglichkeit, alle Vorstellungen der Spielzeit 25 | 26 zu besuchen. Die Ausgabe der Eintrittskarten an die FORUM-PASS-Inhaber erfolgt an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung.

FORUM-PASS für das Junge Publikum 50 €

Der FORUM-PASS berechtigt deren Inhaber zum Besuch aller Vorstellungen der Spielzeit 25 | 26 im Forum am Schlosspark.

Die Ausgabe der Eintrittskarten an die FORUM-PASS-Inhaber erfolgt an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung.

Die FORUM-PASS-Inhaber erhalten an der Abendkasse einen bestmöglichen Platz je nach Verfügbarkeit.

Der Zugang zu jeder Vorstellung wird auch bei ausverkaufter Vorstellung gewährleistet, indem ein entsprechendes Kartenkontingent für die FORUM-PASS-Inhaber vorgehalten wird.

Der FORUM-PASS ist personalisiert und nicht übertragbar.

Der FORUM-PASS ist buchbar

- persönlich im Abonnement-Büro
- telefonisch unter (07141) 910 3918
- per E-Mail an karten.forum@ludwigsburg.de



WAHL-ABONNEMENT

Sie möchten Tanz & Ballett, Konzert, Oper, Theater im Abonnement erleben und sich nicht für ein festes Abonnement oder eine einzige Sparte entscheiden? Dann buchen Sie doch ein flexibles Wahl-Abonnement.

Sie stellen sich Ihr persönliches Abonnement aus **mindestens 6 Vorstellungen** der Spielzeit 25 | 26 zusammen.

Sie können bei jeder Vorstellung unterschiedliche Sitzplätze und Preiskategorien wählen.

Sie schließen das Wahl-Abonnement für eine Spielzeit ab und müssen nach Ablauf derselben nicht kündigen.

Im Wahl-Abonnement erhalten Sie **20% Ermäßigung auf den Normalpreis**.

Das Wahl-Abonnement ist buchbar

- persönlich im Abonnement-Büro
- telefonisch unter (07141) 910 3918
- per E-Mail an karten.forum@ludwigsburg.de
- postalisch mit dem Bestellformular auf den Seiten 123/124
- online unter www.forum.ludwigsburg.de

KARTEN & SERVICE

Vorverkauf

Karten & Abonnements
Mathildenstraße 29 (1. OG)
71638 Ludwigsburg

(07141) 910 3918
karten.forum@ludwigsburg.de

MO bis FR 10–18 Uhr

Einzelkartenverkauf ab FR 1. August 2025

Online

www.forum.ludwigsburg.de

Gebühren

Bei postalischem Kartenversand wird pro Bestellung eine Versand- und Bearbeitungsgebühr von 5 € berechnet. Bei einer print@home-Bestellung fallen keine Gebühren an.

Kartenrückgabe

Gekaufte Karten können weder umgetauscht noch zurückgenommen werden.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierte Karten sind spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Menschen mit Behinderung

Schwerbehinderte mit einem GdB ab 80 erhalten 50 % Ermäßigung auf den Normalpreis bei Einzelkarten. Voraussetzung ist die Vorlage eines gültigen Berechtigungsnachweises beim Kauf. Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen nicht kombinierbar sind.
Speziell gekennzeichnete Parkplätze befinden sich an der Vorfahrt und auf dem Parkplatz Bärenwiese.

Junges Publikum

Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende erhalten für alle Vorstellungen des Spielzeitbuches Karten zu 8 €. Im Vorverkauf in den Preis-Kategorien 2 bis 5, an der Abendkasse auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit.

Schulklassen

Bitte kontaktieren Sie zur Bestellung unser Kartenbüro (siehe oben).

Ludwigsburg Card

Die LudwigsburgCard berechtigt zum freien Eintritt zu den Vorstellungen in diesem Spielzeitbuch. Einzelne Vorstellungen können von dieser Regelung ausgenommen sein.

Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.forum.ludwigsburg.de, und Sie sind immer aktuell informiert.

Gastronomie

DANZA Restaurant & Weinbar im Forum am Schlosspark
Geöffnet bei Vorstellungen am FR und SA
(07141) 977 970 | danza@better-taste.de
www.danza-restaurant.de

ABONNEMENT-INFORMATIONEN

Preisvorteil	Abonnenten erhalten 30 % Ermäßigung auf den Normalpreis, im Wahl-Abonnement 20 % Ermäßigung, im Familien-Abonnement 50 % Ermäßigung und mehr.
Zusätzliche Karten	Abonnenten erhalten beim Kauf von zusätzlichen Einzelkarten für alle Vorstellungen des Spielzeitbuchs 25 I 26 eine Ermäßigung von 20%, sofern diese nicht Teil des gebuchten Abonnements sind. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist auf die Zahl der abonnierten Plätze begrenzt.
Vorstellung tauschen	Zweimal pro Spielzeit haben Abonnenten die Möglichkeit (auch kurzfristig) zu tauschen. Gegen eine Gebühr von 5 € stehen alle Vorstellungen der laufenden Spielzeit als Ersatz zur Verfügung.
Ausweis	Der Abonnement-Ausweis ist frei übertragbar.
Exklusiv & früh buchen	Abonnenten haben bereits ab 27. Juni 2025 ein exklusives Vorkaufsrecht auf alle Vorstellungen, bevor am 1. August 2025 der Einzelkartenverkauf beginnt.
Zahlung	Abonnenten des TanzForums, KlassikForums 1 & 2 bezahlen per Lastschrift in zwei Raten zum 1. November und 1. März. Bei allen anderen Abonnements sowie beim Wahl-Abonnement wird der Gesamtbetrag sofort fällig.
Kündigung	Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht bis zum 31. Juli 2026 gekündigt werden. Das Wahl-Abonnement wird für eine Spielzeit abgeschlossen und muss nicht gekündigt werden.
Kontakt	Karten & Abonnements Mathildenstraße 29 (1. OG) 71638 Ludwigsburg (07141) 910 3918 karten.forum@ludwigsburg.de MO bis FR 10–18 Uhr

ABONNEMENT-BESTELLUNG

Abonnement
Ich bestelle ab der Spielzeit 25 I 26 für ____ Person(en) folgendes Abonnement:

☐ TanzForum 1

☐ TanzForum 2

☐ KlassikForum 1

☐ KlassikForum 2

☐ KonzertForum

☐ ForumBachakademie

☐ ForumHorizonte

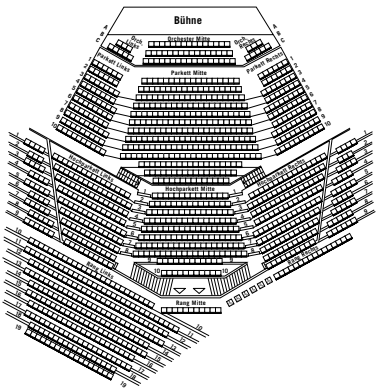
☐ Familien-Abonnement für ____ Erwachsene(n) und ____ Kind(er)

Kategorie Bitte wählen Sie für Ihr Abonnement die gewünschte Kategorie.
☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

Wahl-Abonnement
Ich bestelle für die Spielzeit 25 I 26 für ____ Person(en) folgende Vorstellungen:

Datum	Vorstellungen (mindestens 6)	Kategorie

Saalplan
Bitte markieren Sie den gewünschten Bereich:



Die Abonnements werden für die ganze Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich, wenn nicht eine schriftliche Kündigung bis zum 31. Juli vorliegt (außer Wahl-Abonnement). Die Abonnement-Bedingungen werden anerkannt.

Ort / Datum

Unterschrift

Bitte geben Sie uns auf der Rückseite Ihre persönlichen Daten und Ihr SEPA-Basis-Lastschrift-mandat.



ABONNEMENT-BESTELLUNG

Ich buche ab der Spielzeit 25 | 26 umseitiges Abonnement.

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für uns wichtige Kontaktdaten bei kurzfristigen Änderungen.

SEPA-Basis-Lastschriftmandat*

Kontoinhaber IBAN

Bank BIC

* Ich ermächtige die Stadt Ludwigsburg, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadt Ludwigsburg auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE60LB300000071736

Bezeichnung der Forderung: Abonnement-Raten, Zusatzkarten für Abonnenten, Tauschgebühren

Ort/Datum, Unterschrift

Mandatsreferenz-Nummer

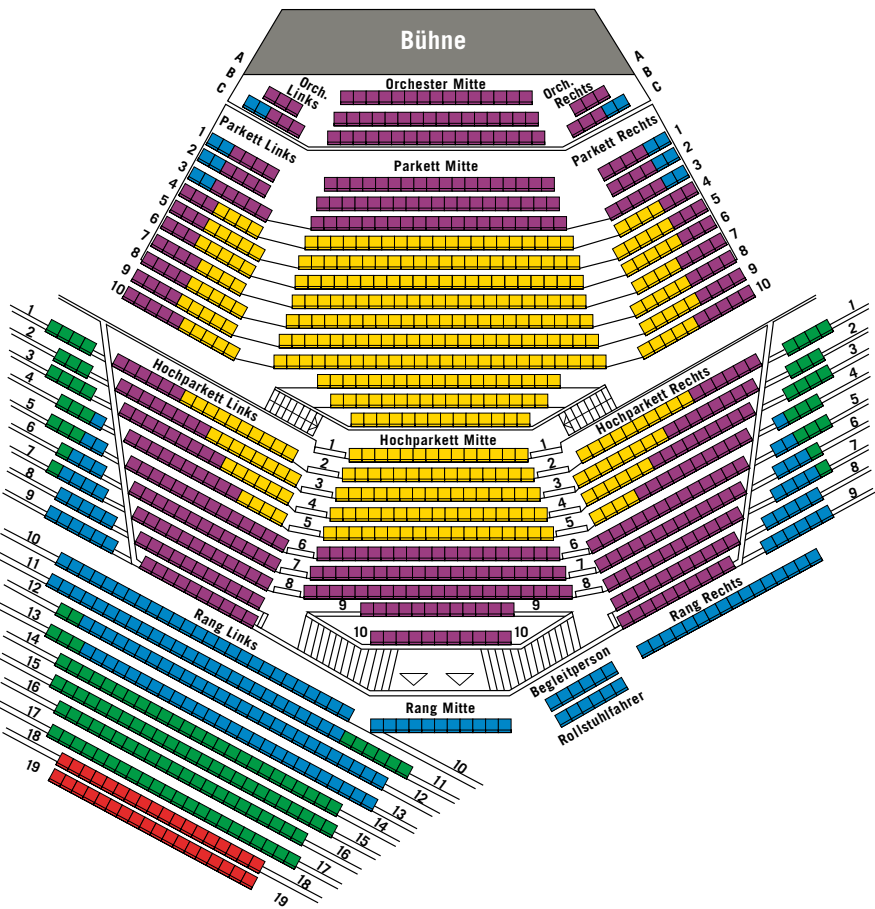
abo-198-

Kunden-Nummer

-001

Dieses Feld wird vom Abonnement-Büro ausgefüllt.

SAALPLAN



KATEGORIEN

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5





Künstlerische Leitung

Lucas Reuter

Programm-Management

Rebecca Bienek

Künstlerisches Betriebsbüro

Nellie Krautschneider *Leitung*
Laurence Petit

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Kulturdienst Dr. Ute Harbusch

Karten & Abonnements

Laurence Petit

Programmheft-Verkauf

Eva-Maria Schmieder

Leitung Location Management

Esther Kölmel

Location Management

Lisa Kindermann
Daniela Ratcheva
Mevlija Rusin
Petra Vix

Besucherservice

Daniela Schwarz
Anja Schwarz

Carmen Aichholz

Claudia Beck

Lee Bunge

Verena Foppa

Gisela Holzmann

Stefanie Liebing

Karin Paustenbach

Ernestine Praks

Astrit Rheiner

Lisa Schäfer

Gerlinde Thieme

Ursula Veigel

Gonda Weitbrecht

Technische Leitung

Lars Schemmerling

Stv. technische Leitung

Christoph Traub

Bühnentechnik

Bühnenmeister
Thomas Erben
Gregor Ersinger

Volker Bredow

Mac Kobus

Björn Schneider

Beleuchtung

Beleuchtungsmeister
Matthias Wülbeck

Johannes Bruckmann

Lisa Schaal

Ton & Video

Patrick Pfitzenmaier *Leitung*
Andreas Barnowsky
Stefan Liebhauser
Valentin Schmid

Hallenmeister

Dieter Marggrander
Michael Andrysiak

Disposition

Mesut Cetin

Auszubildende

Lasse Janson

Pforte

Carmen Capuana | Hans-Georg Dietrich
Zdenko Holetic | Steffen Kluge
Thomas Kreidl | Hans Dieter Lorenschat
Herbert Merkle | Sarah Schock

PARTNER 25 | 26

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

Kulturgemeinschaft

SWR
SYMPHONIE
ORCHESTER

 **DANZA**
RESTAURANT WEINBAR

 Deutschlandfunk Kultur

BEST WESTERN
HOTEL
★ ★ ★
FAVORIT
LUDWIGSBURG

HARBR.
— hotel & boardinghouse

 **EASY**
TICKET
SERVICE

nestor
HOTELS

LANGENSTEIN

**LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG**

 **STADTVERBAND MUSIK**
Ludwigsburg e.V.


STEINWAY & SONS
STUTT GART

» **SWR2**

ANREISE & IMPRESSUM

FORUM AM SCHLOSSPARK Stuttgarter Straße 33 | 71638 Ludwigsburg

KARTEN & ABONNEMENTS Mathildenstraße 29 | 71638 Ludwigsburg

Anreise

Ludwigsburg ist direkt an die A 81 angebunden. Von Stuttgart ist Ludwigsburg gut über die B 27 zu erreichen. Die S-Bahnlinien S4 und S5 sowie die Regionalzüge (Richtung Heilbronn, Karlsruhe, Würzburg) verbinden Stuttgart mit Ludwigsburg in nur 10 bis 15 Minuten Fahrzeit. Der Fußweg vom Bahnhof Ludwigsburg zum Forum am Schlosspark beträgt rund 10 Minuten.

Parken

700 Stellplätze stehen auf dem Parkplatz Bärenwiese gegenüber dem Forum am Schlosspark und in den umliegenden Straßen bereit. Die Parkhäuser Akademiehofgarage und Rathausgarage befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft in der Mathildenstraße.

Impressum

FORUM AM SCHLOSSPARK Stadt Ludwigsburg | Fachbereich Kunst und Kultur | Mathildenstraße 29, 71638 Ludwigsburg | Telefon (07141) 910 3918 | Redaktion und Texte: Dr. Ute Harbusch, Lucas Reuter | Redaktionsschluss: 30. April 2025 | Änderungen vorbehalten | Gestaltung: Langenstein Communication GmbH Friedrichstraße 167, 71638 Ludwigsburg | Druck: DV Druck Bietigheim Kronenbergstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen | Auflage: 22.000

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

SPIELZEIT 25 | 26

Oktober

SA 18.	Le Corsaire
SO 19.	
SA 25.	Bach Motetten

November

SA 8.	Frank Peter Zimmermann
FR 14.	Sílvia Pérez Cruz & Salvador Sobral
MI 19.	Schostakowitsch – Ein Leben
FR 21.	São Paulo Companhia de Dança
SA 22.	
SO 23.	Marianna Shirinyan
SA 29.	Isabelle Faust

Dezember

FR 12.	Weihnachtsoratorium
SA 13.	
SO 14.	Sing mit!
DI 16.	Tom Gaebel
SA 20.	Scapino Ballet
SO 21.	

Januar

DO 1.	Neujahrskonzert
DI 6.	German Brass
FR 9.	Berlin Comedian Harmonists
SA 10.	Gautier Capuçon
DO 15.	Stephen Waarts
SA 17.	Ballet BC
SO 18.	
FR 23.	Jazzrausch Bigband
SA 24.	Elida Almeida
SA 31.	Ode to St. Cecilia

Februar

SO 1.	Jascha von der Goltz
FR 6.	Ballet du Capitole de Toulouse
SA 7.	
SO 8.	Raphaël Pichon & Ensemble Pygmalion
FR 13.	Janoska Ensemble
SA 28.	Hessisches Staatsballett

März

SO 1.	Hessisches Staatsballett
SA 7.	Lucrezia Borgia
SO 8.	Herbert Schuch
SA 14.	Omer Klein
FR 20.	Grupo Corpo
SA 21.	
FR 27.	Ola Onabulé

April

SO 12.	Haydn Jahreszeiten
SA 18.	Bundesjugendorchester
DO 23.	Der Zauberlehrling
FR 24.	Musical-Gala
SA 25.	
SO 26.	Kit Armstrong

Mai

SA 2.	Compagnie Käfig
SO 3.	
SA 9.	Licht im Schatten
DO 14.	Trio Wanderer
SO 17.	Ragna Schirmer
FR 22.	Cloud Gate Dance Theatre
SA 23.	

Oberpaur
Menschen die anziehen

DRYKORN
SWING
strellson
DIGEL
APART

ENTSPANNT
SHOPPEN
MIT TERMIN!

Unser Service für Sie
Personal Shopping
jetzt buchen: www.oberpaur.de

Oberpaur Ludwigsburg
Asperger Str. 3
Telefon 07141 93400

www.oberpaur.de
ludwigsburg@oberpaur.de
insta: @oberpaur_ludwigsburg

